

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.01  
Wiesbaden-Mitte

Landeshauptstadt Wiesbaden		Landeshauptstadt Wiesbaden	
Dezernat III		KÄMMEREI	
pers. Ref.	tech. Ref.	OP	STU
17. SEP. 2019		20	z.d.A.
		WV.	19. SEP. 2019
		Sekt.	2001
		2003	2004
			2005
		Vorlage Nr. 19-V-20-0032	
Kfz.	Sekt.	z.d.A.	
Tab.-Nr.			
Prot.	AE		

## Tagesordnungspunkt 6

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Mitte am 5. September 2019

#### Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

#### Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage:

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

#### Beschluss Nr. 0083

1. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zu verhindern, dass durch die Nicht-Bereitstellung von Mitteln für Bund-Länder-Programme Komplementärmittel verloren gehen.
2. Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage Nr. 19-V-20-0032 „Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte“ zustimmend zur Kenntnis und bedankt sich für die gute und transparente Darstellung.

+

+

#### Verteiler:

Dezernat III / 20 z. w. V.

Dezernate I, II, IV, V u. VI z. w. V.



Presber  
Ortsvorsteher

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.02  
Wiesbaden-Westend/Bleichstraße



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 3

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Westend/Bleichstraße am 4. September 2019

#### Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

#### Beschluss Nr. 0105

Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage Nr.19-V-20-0032 „Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte“ zur Kenntnis und zu den nachfolgenden Haushaltsanmeldungen und Stellungnahmen der Fachämter wie folgt Stellung:

Die Aufzählung stellt in den ersten drei Punkten eine Priorisierung dar. Die anderen Punkte sind der Reihe nach aufgelistet. Der Ortsbeirat bittet ausdrücklich darum, die dafür notwendigen Mittel in den Doppelhaushalt 2020/2021 einzustellen. Des Weiteren hält der Ortsbeirat an seinen übrigen Haushaltsanmeldungen (s. Beschluss Nr. 0029 v. 20. März 2019) fest.

1. Mittel für einen weiteren Sozialarbeiter für aufsuchende Hilfe (Ifd. Nr. 404)

Der Ortsbeirat sieht eine besondere Bedarfslage im Westend gegeben. Diese Sicht unterstützt auch die kürzlich erschienene Sozialraumanalyse. Daher ist der festgelegte Mindeststandard für das Westend nicht ausreichend und der Ortsbeirat bittet den Magistrat weiterhin um die Einstellung der Mittel für einen weiteren Sozialarbeiter für aufsuchende Hilfe.

2. **Ganzjährige und lückenlose Spielplatzbetreuung und garantierter WC-Betrieb auf dem Blücherspielplatz (Ifd. Nr. 413)**

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat um eine ganzjährige Spielplatzbetreuung, da nur so auch die Toilettenöffnung gewährleistet ist. Gerade auch an Sonntagen muss die Spielplatzbetreuung gewährleistet sein, damit auch in diesem Fall der Zugang zu den Toiletten möglich ist. Das Westend hat in diesem Bereich einen besonders hohen Bedarf. Dies lässt sich auch in der Sozialraumanalyse ablesen. Weiterhin bittet der Ortsbeirat den Magistrat, dass die Spielplatzbetreuung eine reguläre, nach Tarif bezahlte, Arbeitsstelle wird.

3. **Mittel für einen Parkraummanager Westend (Ifd. Nr. 417)**

Der Ortsbeirat fordert weiterhin die Einstellung eines Parkraummanagers. Dieser wurde dem Ortsbeirat von den Dezernenten Herr Kowol und Herr Kessler zugesagt. Der Parkraummanager soll klären, inwieweit nächtliche Freiflächen die Parkraumproblematik verringern können.

4. **Pflegemaßnahmen an öffentlichem Grün, einschließlich der Einrichtung von Flächen mit Blühpflanzen (Bienenweide, Schmetterlingsfavoriten, Insektenwiese), Ersatzpflanzungen verwalter Baumstandorte und Erhöhung der Mittel für neue Baumpflanzungen (Ifd. Nr. 405)**

Der Ortsbeirat sieht weiterhin einen erhöhten Bedarf im Ortsbezirk.

5. **Dauerhafter Erhalt des Stadtteilmanagements KUBIS (Ifd. Nr. 406)**

6. **Umgestaltung des Gewerkes „Stadtplatz“ auf dem Platz der Deutschen Einheit (Abriss des sog. Gelben Baus, Ersatzlösung für die Elly-Heuss-Schule, Gestaltung der Fläche) (Ifd. Nr. 407)**

7. **Grundinstandsetzung und Baumpflanzung Yorckstraße (Ifd. Nr. 408)**

8. **Mittel zur Fußgängersicherung im Ortsbezirk, Mindestbreiten sicherstellen (Ifd. Nr. 409)**

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, die Mindestbreiten auf Gehwegen im gesamten Ortsbezirk sicherzustellen.

9. **Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegeinfrastruktur (Ifd. Nr. 410)**

10. **Mittel für die Westend-Kulturtage und Bereitstellung von Mitteln für „offene Ateliers“ (Ifd. Nr. 411)**

11. **Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen an den Spiel- und Freizeitflächen im Ortsbezirk, insbesondere für den Um- und Ausbau Spielplatz Bertramstraße Bertramstraße (siehe Antwort von Herrn Stadtrat vom 28.02.2018 auf den Beschluss Nr. 0132 vom 08.11.2017) (Ifd. Nr. 412)**

12. **Ausbau z. B. durch Schaffung einer weiteren Stelle in der Jugend- bzw. Kinderarbeit des Georg-Buch-Hauses (Ifd. Nr. 414)**

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zu erläutern, ob im Georg-Buch-Haus eine neue zusätzliche Stelle geschaffen wurde, oder ob der neue Mitarbeiter nur eine freie Stelle besetzt.

13. Umgestaltung des Elsässer Platzes (Planung und Gestaltung) (Ifd. Nr. 415)
14. Mittel für weitere Kontrollen des ruhenden Verkehrs und für sicherheitsrelevante Kontrollen am Platz der Deutschen Einheit, am Faulbrunnenplatz und am Sedanplatz (Ifd. Nr. 416)  

Der Ortsbeirat sieht die Stellungnahme des Magistrats als unbefriedigend an. Der Ortsbeirat bittet das Ordnungsamt und das Straßenverkehrsamt verstärkt Kontrollen im Ortsbezirk durchzuführen, dies auch im Hinblick auf KOMPASS.
15. Mittel für den Ausbau legaler kostenpflichtiger PKW-Abstellplätze (z. B. in Tiefgaragen) (Ifd. Nr. 418)
16. Bürgerbeteiligungsverfahren zur Evaluation des Pilotprojekts „Fußgängerzone Wellritzstraße“ (Ifd. Nr. 419)
17. Klimaanlage im Dachgeschoss des Georg-Buch-Hauses, Ausbau des Spelcherraumes in dessen Südteil und erneute Anbringung einer Uhr im Bürgersaal (Ifd. Nr. 420)
18. Programm „Schöne Ferien“ (Ifd. Nr. 421)
19. Planungsmittel zum Umbau der Haltestelle Platz der Deutschen Einheit Bussteig B zur Verbreiterung der Haltestelle und Entzerrung der Fahrgast- und Passantenströme (Ifd. Nr. 422)
20. Weiterer Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen (Ifd. Nr. 423)
21. Zusätzliche Querung der Schwalbacher Straße auf Höhe Mauritiusstraße mit einer Lichtzeichensignalanlage (Ifd. Nr. 424)  

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat um Auskunft, wann die zusätzliche Querung eingerichtet wird?
22. Ausbau der E-Mobilität für PKW und Fahrräder (Ifd. Nr. 425)
23. Umbau der Bushaltestelle Bismarckring in der Bleichstraße und Einbau einer elektronischen Fahrplaninformation (Ifd. Nr. 426)
24. Aufstellung von Freiluftfitnessgeräten auf dem Quartiersplatz (Platz der Deutschen Einheit) (Ifd. Nr. 427)

Der Ortsbeirat sieht einen hohen Bedarf an Freiluftaktivitäten im Ortsbezirk und bittet daher den Magistrat, Freiluftfitnessgeräte am Platz der Deutschen Einheit zu installieren.

+

+

Verteiler:

Dezernat III/20 z. w. V.

Dezernat I z. w. V.  
(Ziffer 24)

Dezernat II i. v. m. Dezernat V z. w. V.  
(Ziffer 14)

Dezernat V z. w. V.  
(Ziffer 2, 3, 4, 8 u. 21)

Dezernat VI z. w. V.  
(Ziffer 1 u. 12)

Wild  
Ortsvorsteher

Landeshauptstadt Wiesbaden			
Dezernat III			
pers. Ref.	fach. Ref.	BP	STU
23. SEP. 2019		<i>M</i>	
<del>20</del>	21	40	41
KB	Sekr.	z. d. A	z. K.
Fgb.-Nr.:		z. w. V.	z. T.
Frist:		AE	b. RO

LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN			
KAMMEREI			
20	26. SEP. 2019		z.d.A.
W.V.			BuR
Sekt.	2001	2002	<i>Ref. 2</i>
2003	2004	2005	



Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.03  
Wiesbaden-Rheingauviertel/Hollerborn



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes  
Wiesbaden Rheingauviertel/Hollerborn am 15. Oktober 2019

### Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

### Umlaufbeschluss:

Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage Nr. 19-V-20-0032 „Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte“ zur Kenntnis und zu den nachfolgenden Haushaltsanmeldungen und Stellungnahmen der Fachämter wie folgt Stellung:

Die Aufzählung stellt eine Priorisierung dar. Der Ortsbeirat bittet ausdrücklich darum, die dafür notwendigen Mittel im Doppelhaushalt 2020/2021 einzustellen. Des Weiteren hält der Ortsbeirat an seinen übrigen Haushaltsanmeldungen (s. Beschluss Nr. 0020 v. 14. März 2019) fest.

1. Mittel für den Neubau der Turnhalle an der Gerhart-Hauptmann-Schule (Ifd. Nr. 336)

Der Ortsbeirat priorisiert angesichts der großen Bedarfslage einen Neubau.

2. Mittel zum Ausbau der Krippenplätze bis 3 Jahre und im Rheingauviertel, insbesondere im Künstlerviertel und Mittel für den Ausbau im Bereich 3-6 Jahre im Künstlerviertel (Ifd. Nr. 337)

Bedarfe gibt es besonders in der Kita Schlangenbader Straße von 3-6 Jahre.

3. Mittel für die Einrichtung von weiteren Ladestationen für Elektrofahrzeuge insbesondere im alten Rheingauviertel (Ifd. Nr. 340)

Der Ortsbeirat stimmt zu und hofft auf eine Infrastruktur im Rheingauviertel/Hollerborn.

4. Mittel zur Generalsanierung der Albrecht-Dürer-Schule (Ifd. Nr. 343)

Der Ortsbeirat fordert eine schnellstmögliche Sanierung.

5. Mittel zur Errichtung eines befestigten und sicheren Fahrradweges in der Klarenthaler Straße, von der freien Tankstelle in Richtung „Campus Klarenthal“ zur Schule bis zum „Tier- und Pflanzenpark Fasanerie“ (siehe Begründungen) (Ifd. Nr. 338)

Gerade Kinder bzw. Familien sollten den Fahrspaß und alternative Mobilität kennen lernen dürfen.

6. Mittel für die Neuanlage an sportlichen Aktivitäten in Nähe des Stellwerkes und an weiteren Orten im Stadttell (siehe Begründungen) (Ifd. Nr. 342)

Der Ortsbeirat hält sportliche Aktivitätsangebote für Jugendliche in diesem Gebiet für besonders wichtig.

7. Mittel zur Errichtung eines befestigten, wassergebundenen Fußgängerwegs vom Kirschenpfad entlang der Lahnstraße zum „Mühlberg“ (siehe Begründungen) (Ifd. Nr. 339)

Für ein Naherholungsgebiet (eines so dicht besiedelten Gebiets) ist ein Rundweg unerlässlich.

8. Mittel zur Erhaltung, Pflege und Neuanlage der Bäume im Rheingauviertel und den Baumscheiben (Baumpatenschaften) (siehe Begründungen) (Ifd. Nr. 344)

Der Ortsbeirat hält ein Konzept und finanz. Mittel zur Pflege und Erhaltung der Straßenbäume im alten Rheingauviertel für dringend erforderlich.

9. Mittel zur Errichtung und zum Unterhalt von öffentlichen Toiletten, insbesondere in der unmittelbaren Umgebung der Ringkirche und an den Spielplätzen Mittelheimer Straße, Wallufer Straße, Eberbacher Straße (Ifd. Nr. 345)

Der Ortsbeirat nimmt die Entscheidung zur Kenntnis.

10. Planungsmittel für den Europaplatz an der Alcide-de-Gasperi-Straße im Europaviertel (Ifd. Nr. 346)

Der Ortsbeirat sieht hier großen Bedarf, da die Anwohnerinnen und Anwohner keinen Platz für soziale Aktivitäten haben.

11. Bereitstellung ausreichender Mittel zur Beschäftigung von SpielplatzbetreuerInnen oder -betreuer in regulären Arbeitsverhältnissen (Ifd. Nr. 347)

12. Mittel zur Sanierung der Gehwege im Ortsbezirk beginnend mit Eltviller Straße, der Johannisberger Straße sowie der Rauenthaler Straße (Ifd. Nr. 349)

13. Erhöhung des Zuschusses an ESWE-Verkehr zur Einrichtung einer Buslinie von der Dotzheimer Straße entlang der Holzstraße über die Homburger Straße zum 2. Ring (lfd. Nr. 350)

Der Ortsbeirat sieht hier großen Bedarf.

14. Mittel zur Einrichtung von Bewohnerparken im Hollerborn und im Künstlerviertel (lfd. Nr. 351)

Der Ortsbeirat nimmt die Entscheidung zur Kenntnis.

15. Mittel zum Aufbau bzw. Einrichtung einer Patenschaftsregelung von Sitz- und Liegemöglichkeiten im Wellritzal (lfd. Nr. 352)

Der Ortsbeirat nimmt die Entscheidung zur Kenntnis.

16. Mittel zur Einrichtung eines Zauns mit abschließbarer Türe für den ca. 3000 qm Nachbarschaftsgarten mit BIO-Anbau im Wellritzal, der dort entstehen soll (lfd. Nr. 353)

Der Ortsbeirat nimmt die Entscheidung zur Kenntnis.

17. Mittel für die Sanierung eines städtischen Bolzplatz an der Eberbacher Straße (inkl. Verhinderung der „Ballgeräusche“) (siehe Begründungen) (lfd. Nr. 341)

Der Ortsbeirat stimmt zu und begrüßt die Entscheidung für eine Sanierung.

### Begründungen

#### Zu 4. Mittel zur Generalsanierung der Albrecht-Dürer-Schule

Das ganze Gebäude bedarf einer grundsätzlichen Renovierung. Das Dach ist marode. Es regnet immer wieder herein. Das Obergeschoss ist nicht nutzbar, der Dachboden ist mit Rigipsplatten von dem unteren Stockwerk abgetrennt. Im Verwaltungstrakt entsprechen die Räume nicht den Arbeitsschutzbestimmungen und sind gesundheitsschädigend (z.B. Teppichboden 70 Jahre alt).

#### *Weitere wichtige Maßnahmen:*

- Der ehemalige Mädchentoiletten-Raum muss dringend zu einem Klassenraum umgewandelt werden. Nach dem Verlegen der Mädchentoiletten vor ca. 3-4 Jahren liegt der Raum brach. Sogar die Sanitären Anlagen befinden sich noch darin und stinken.
- Der Kunstraum muss in diesem Zusammenhang auch erneuert werden. Der Boden z.B. weist Löcher von vor 30 Jahren auf, die Akustik ist unerträglich.
- Das Lehrerzimmer, als Arbeitsplatz der Lehrer, hat eine Größe von 60 m<sup>2</sup>. Teilweise arbeiten bis zu 36 Lehrkräfte in diesem Raum. Verwaltungstrakt muss verlegt und neu konzipiert werden.

zu 5. Mittel zur Errichtung eines befestigten und sicheren Fahrradweges in der Klarenthaler Straße, von der freien Tankstelle in Richtung „Campus Klarenthal“ zur Schule bis zum „Tier- und Pflanzenpark Fasanerie“

Der gut besuchte „Tier- und Pflanzenpark Fasanerie“ (Familien-Ausflugsort und Touristenattraktion) kann durch einen befestigten und sicheren Fahrradweg auch von den Familien mit dem Fahrrad erreicht werden. Des Weiteren ist auch der Besuch der Schule „Campus Klarenthal“ mit dem Fahrrad für Schulkinder erreichbar.

**zu 6. Mittel für die Neuanlage an sportlichen Aktivitäten in Nähe des Stellwerkes und an weiteren Orten im Stadtteil**

Der Bedarf an Treffmöglichkeiten für Jugendliche, insbesondere zu sportlichen Aktivitäten ist sehr hoch im Stadtteil. Viele Jugendliche und Familien wenden sich mit diesem Bedarf an CASA und MOJA. Zur weiteren attraktiven, jugendgerechten Nutzung des Stellwerkes und des Geländes in der Nähe des Stellwerkes sind die Einrichtung eines Basketball-Platzes in der Nähe des Stellwerkes und die Einrichtung eines Bolzplatzes für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an einer geeigneten Stelle im Stadtteil als dringend notwendig an.

**zu 7. Mittel zur Errichtung eines befestigten, wassergebundenen Fußgängerwegs vom Kirschenpfad entlang der Lahnstraße zum „Mühlberg“**

Der Kirschenpfad, der eine wichtige fußläufige Verbindung für die Erholung darstellt, soll durch einen befestigten, wassergebundenen Fußgängerweg (z.B.: rechts der Lahnstr.) zum „Am Mühlberg“ angebunden werden. Damit entsteht ein Rundweg im Naherholungsgebiet.

**zu 8. Mittel zur Erhaltung, Pflege und Neuanlage der Bäume im Rheingauviertel und den Baumscheiben (Baumpatenschaften)**

Die Straßenbäume wachsen nicht nur bis über den Dachfirst, die Äste ragen auch bis an die Fenster heran, damit ist der Brandschutz nicht mehr gesichert. Die Johannisberger-, Rüdeshheimer-, Eltviller- und Rauenthaler Straße ist nicht nur stark verdunkelt, sondern die Rettungsarbeiten der Feuerwehr im Brandfall werden erschwert.

**zu 10. Planungsmittel für den Europaplatz an der Alcide-de-Gasperi-Straße im Europaviertel**

Der ursprüngliche Bebauungsplan für das Europaviertel sah eine Grün-/Freifläche und wurde durch das BKA durch seinen Einspruch gegen den Bebauungsplan verhindert. Der Parkplatz an der Alcide-de-Gasperi-Straße eignet sich besonders gut für einen begrüneten Quartiersplatz für das Europaviertel, da er durch die ehemaligen Kasernengebäude optimal gefasst ist und jetzt schon eine Außenbewirtschaftung durch das Bistro der VHS vorhanden ist (Die wegfallenden Parkplätze könnten auch hinter dem ehemaligen Ordnungsamt verlegt werden).

**zu 17. Mittel für die Sanierung eines städtischen Bolzplatz an der Eberbacher Straße (inkl. Verhinderung der „Ballgeräusche“)**

Dank des Neubaus des Spielplatzes Eberbacher Straße durch das Grünflächenamt, erfolgt in diesem Jahr eine maßgebliche Aufwertung und kindgerechte Gestaltung des Wohnumfeldes im Quartier rund um die Eberbacher Straße. Die Bedarfe der älteren Kinder und Jugendlichen im Quartier sollten im zweiten Schritt bezüglich der Sanierung des Bolzplatzes berücksichtigt werden (z.B. Erneuerung des Bodenbelages, Tornetze). Da der Bolzplatz

mitten im Wohngebiet liegt, ist es erforderlich, die „Ballgeräusche“ im Kontakt mit dem Zaun und dem Tor zu reduzieren und geeignete Maßnahmen vorzunehmen.

+

+

Verteiler:

Dezernat III/20 z. w. V.

Dezernat III/40 z. w. V.  
(Ziffer 1 u. 4)

Dezernat IV z. w. V.  
(Ziffer 10)

Dezernat V z. w. V.  
(Ziffer 3, 5, 7, 8, 13 u. 17)

Dezernat V i. V. m. Dezernat I z. w. V.  
(Ziffer 6)

Dezernat VI/51 z. w. V.  
(Ziffer 2)

Landeshauptstadt Wiesbaden			
Dezernat III			
pers. Ref.	fach. Ref.	BF	STU
23. SEP. 2019			M
20	21	20	49
KB	Sekr.	z. d. A	z. K
Job.-Nr.		z. V	z. T
Frst.		AE	B. P. O.



Kammerer  
Ortsvorsteherin

LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN		
KAMMERER		
20	26. SEP. 2019	z. d. A.
Vv.		BuR
Sekr.	2001	2002
2003	2004	2005

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.04  
Wiesbaden-Nordost



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 1

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Nordost am 11. September 2019

#### Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

---

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

#### Beschluss Nr. 0075

Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage Nr.19-V-20-0032 „Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte“ zur Kenntnis und zu den nachfolgenden Haushaltsanmeldungen und Stellungnahmen der Fachämter wie folgt Stellung:

Die Aufzählung stellt in den ersten vier Punkten eine Priorisierung dar. Die anderen Punkte sind der Reihe nach aufgelistet. Der Ortsbeirat bittet ausdrücklich darum, die dafür notwendigen Mittel in den Doppelhaushalt 2020/2021 einzustellen. Des Weiteren hält der Ortsbeirat an seinen übrigen Haushaltsanmeldungen (s. Beschluss Nr. 0013 v. 13. März 2019) fest.

- 1.1 Sanierung der Straßen und Gehwege nördliches und südliches Nerotal (Ifd. Nr. 306)
- 1.2 Neugestaltung des Parkplatzes unter der Talstation der Nerobergbahn (Ifd. Nr. 322)
2. Wiederinbetriebnahme/Errichtung der Fußgängerampel in der Wilhelminenstraße mit bedarfsgerechter Steuerung (Ifd. Nr. 323)

Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, die abgebaute Fußgängerampel in der Wilhelminenstraße wieder zu installieren. Nach § 45 Absatz 1c Satz 4 StVO bleiben



abweichend von Satz 3 vor dem 1. November 2000 angeordnete Tempo 30-Zonen mit Lichtzeichenanlagen zum Schutz der Fußgänger zulässig.

**3.1 Sanierung des Spielplatzes im unteren Dambachtal (Ifd. Nr. 321)**

Der Ortsbeirat ist mit dem Rückbau des Kinderspielplatzes nicht einverstanden. Er soll beibehalten werden, gerade auch im Hinblick auf die zukünftig steigenden Bewohnerzahlen im Umkreis.

**3.2 Einrichtung eines Spielplatzes in der Abeggstraße gem. der ausgewiesenen Fläche im Bebauungsplan (Ifd. Nr. 309)**

**4. Herrichten bzw. Begehbarmachung des Gehweges Schützenstraße (Ifd. Nr. 333)**

Der Ortsbeirat hält an seiner Meinung fest, dass der Gehweg wieder ordnungsgemäß hergestellt werden muss. Er ist teilweise zugewachsen.

**5. Ausbau vandalismussichere Toilettenanlage Alter Friedhof (Ifd. Nr. 302)**

**6. Restaurierung der Pergola am Rondell Walkmühl-/Albrecht-Dürer-Anlage (Ifd. Nr. 303)**

**7. Neuausstattung der Walkmühl-/Albrecht-Dürer-Anlage mit Mülltonnen und Bänken (Ifd. Nr. 304)**

**8. Aufstellen und Instandsetzung von Müllbehältern und -containern in Parkanlagen (Ifd. Nr. 305)**

**9. Beibehaltung einer Parkaufsicht für die Sommermonate auf dem Alten Friedhof (Ifd. Nr. 307)**

**10. Touristenfreundlicher Ausbau des Nerobergs: Gesamtnutzungskonzept mit verkehrlicher Anbindung (Ifd. Nr. 308)**

**11. Umgestaltung des Paulinenhangs in eine Parklandschaft (Ifd. Nr. 310)**

**12. Sanierung bzw. Instandhaltung der Geh- und Fahrwege, Restaurierung des Torbogens und die fortlaufende Pflege aller städtischen Ehrengräber auf dem Nordfriedhof (Ifd. Nr. 311)**

**13. Befestigung und Neuordnung der Parkflächen am Opelbad, welche im Eigentum der Landeshauptstadt Wiesbaden stehen (Ifd. Nr. 312)**

**14. Ausführliche Beschilderung von Baumarten auf dem Alten Friedhof (Ifd. Nr. 313)**

**15. Gesamtkonzept zur Beschilderung der Wanderwege (Ifd. Nr. 314)**

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zu erläutern, ob es mit den örtlichen Vereinen Verträge gibt, bzw. die Vereine finanzielle Mittel erhalten um diese Aufgabe wahrzunehmen.

**16. Instandsetzung Portal Alter Friedhof (Ifd. Nr. 315)**

**17. Einrichtung Park & Ride-Parkplatz im Bereich des Nordfriedhofs (Untersuchung Verkehrsentwicklungsplan) (Ifd. Nr. 316)**

18. Sanierung Lahnstraße (Fahrbahnerneuerung war für 2019 geplant) (Ifd. Nr. 317)
19. Wiesbadener Schulsportverein 1994 e. V. - Fördermittel für Fahrradtage an Schulen (Ifd. Nr. 318)
20. Verlängerung/Herstellung einer Fußwegeverbindung Lahnstraße zwischen der Bushaltestelle Fasaneriestraße und Kirschenpfad (Ifd. Nr. 319)
21. Herrichtung des Verbindungsweges zwischen Hohenloheplatz und Schumannstraße (Ifd. Nr. 320)
22. Aufstellen einer stationären Geschwindigkeitsmessanlage in der Platter Straße (Ifd. Nr. 324)
23. Errichtung einer Toilettenanlage auf dem Neroberg (Ifd. Nr. 325)
24. Nachpflanzung von im Ortsbezirk gefälltten Bäumen (Ifd. Nr. 326)
25. Verbesserung der Wegbeleuchtung für Fußgänger/-Innen (z.B. Bornhofenweg) (Ifd. Nr. 327)  
  
Der Ortsbeirat sieht weiterhin einen großen Bedarf die Wegebeleuchtung (z. B. im Bornhofenweg) zu verbessern und bittet den Magistrat diese Maßnahme zu realisieren.
26. Absenkung von Bordsteinkanten für Rollatoren, Kinderwagen, Fahrräder etc. (z. B. Schützenstraße/Carl-von-Ibell-Weg) (Ifd. Nr. 328)
27. Renaturierung der Gewässer im Ortsbezirk (z.B. vgl. Ergebnis Gewässerschau) (Ifd. Nr. 329)
28. Parkanlagen, Grünflächen, Straßenbegleitgrün mit Blühstreifen anlegen (z. B. alter Friedhof → Stichwort: Insekten- und Bienensterben) (Ifd. Nr. 330)
29. Zustand der Bänke und Beschilderung im Waldgebiet des Ortsbezirks verbessern (z. B. Rabengrund) (Ifd. Nr. 331)
30. Schadstoffmessungen im Ortsbezirk (z. B. Platter Straße, Schützenstraße, Aarstraße) (Ifd. Nr. 332)

Verteiler:

Dezernat III/20 z. w. V.

Dezernat V z. w. V.  
(Ziffer 2, 3.1, 4, 15, 25)

Landeshauptstadt Wiesbaden			
Dezernat III			
pers. Ref.	tech. Ref.	BP	STU
23. SEP. 2019			
20	21	40	41
KB	Sekr.	z. d. A.	z. K.
Feb.-Nr.		z. w. V.	31
Frist:		AE	

LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN		
KÄMMEREI		
20		z. d. A.
WV.	26. SEP. 2019	BuR
Sekr.	2001	2002
2003	2004	2005

Baumstark  
Ortsvorsteher

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.05  
Wiesbaden-Südost



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 3

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Südost am 16. September 2019

#### Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

---

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

#### Beschluss Nr. 0091

Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage Nr.19-V-20-0032 „Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte“ zur Kenntnis und zu den nachfolgenden Haushaltsanmeldungen und Stellungnahmen der Fachämter wie folgt Stellung:

Die Aufzählung stellt keine Priorisierung dar. Der Ortsbeirat bittet ausdrücklich darum, die dafür notwendigen Mittel in den Doppelhaushalt 2020/2021 einzustellen. Des Weiteren hält der Ortsbeirat an seinen übrigen Haushaltsanmeldungen (s. Beschluss Nr. 0026 v. 21. März 2019) fest.

1. Abschluss der Generalsanierung des Gymnasiums am Mosbacher Berg (Verwaltungstrakt) (Ifd. Nr. 378)
2. Hebbelschule und Mittelstufenschule Dichterviertel (Außenfassaden und zweigeschossiger Erweiterungsbau mit Mensa und Unterrichtsräumen für beide Schulen), Mittelstufenschule Dichterviertel (Innensanierung) (Ifd. Nr. 379)
3. Verlängerung des Quartiers-Boulevards über die Weidenbornstraße hinaus zum Siegfriedring (der ESWE-Erschließungsstraße folgend) sowie Herstellung der Querspange von der Hasengartenstraße (Ifd. Nr. 380)

4. Übrige Maßnahmen des 3. Bauabschnitts zur Rahmenplanfortschreibung Mainzer Straße:
- >> Umbau des Knotens Siegfriedring - Hasengartenstraße
  - >> Umbau des Knotens Siegfriedring - Hagenstraße
  - >> Umbau des Knotens Mainzer Straße/Siegfriedring (Ifd. Nr. 381)

5. Weiterverfolgung der schienengebundenen Verbindung nach Mainz (über den Quartiersboulevard) (Ifd. Nr. 382)

6. Prüfung der Verkehrsinfrastruktur im Bereich Rheinstraße/Frankfurter Straße durch das Straßenverkehrsamt im Hinblick auf künftige Nutzungen der Areale „American Arms Hotel“ und Wilhelms IX (Ifd. Nr. 383)

7. Grundsätzliche Prüfung und Umsetzung der Absenkung von Bordsteinen zur Ermöglichung des halbhüftigen Parkens bei Neuanlagen (Ifd. Nr. 384)

Der Ortsbeirat bekräftigt seinen politischen Willen, dass diese Maßnahme in den Doppelhaushalt 2020/21 aufgenommen wird.

8. Velo-Route Dichterviertel: Einrichtung einer sicheren Fahrradverbindung zwischen Ringkirche und Bahnhof abseits vom 1. Ring (Ifd. Nr. 385)

Der vom Ortsbeirat vorgeschlagene Weg stellt eine bessere Alternative als die auf dem 1. Ring dar und daher bekräftigt der Ortsbeirat seinen politischen Willen, die Velo-Route Dichterviertel abseits des 1. Rings zwischen Ringkirche und Bahnhof einzurichten.

9. Freizeit- und Kulturpark - Mittel für die Umsetzung einer Gestaltung des Geländes und Einrichtung einer öffentlichen Toilettenanlage (Ifd. Nr. 386)

10. Kontinuierliche Unterstützung des KuK, der Kreativfabrik und der anderen im Umfeld angesiedelten Initiativen (Ifd. Nr. 387)

11. Weiterführung der institutionellen Förderung des Skate Colosseum e.V. (Skate-Halle am Kulturpark) (Ifd. Nr. 388)

12. Suche und Ertüchtigung von Gebäuden zur Unterbringung von Musikproberäumen (Ifd. Nr. 389)

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat um eine gezielte Suche nach Räumen in städtischen Immobilien.

13. Weiterbetrieb des Freizeit-Bades an der Mainzer Straße (ehem. ESWE-Bad) und Weiterführung der Instandhaltungsmaßnahmen bis zur Fertigstellung des geplanten Neubaus (Ifd. Nr. 390)

14. Weiterführung der Schulsozialarbeit an der Mittelstufenschule Dichterviertel (Ifd. Nr. 391)

15. Beschäftigung von Platzwarten während der Spielplatz-Saison, insbesondere an den Spielplätzen Brunhilden- und Frauenlobstraße ("Grilli") (Ifd. Nr. 392)

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zu erläutern, welche Zuweisungen es gibt, wie hoch diese sind, nach welchen Kriterien diese verteilt werden und wer die Prioritäten festsetzt. Weiterhin bittet der Ortsbeirat den Magistrat darum, jeweils im Frühjahr eine Rückmeldung zu geben, ob die im Ortsbezirk gelegenen Spielplätze betreut werden.

16. Fortführung des „Wohnbetreuer“-Projekts im Weidenborn im Rahmen sozialversicherungspflichtiger Arbeitsverhältnissen (Ifd. Nr. 393)
17. Planung und Neugestaltung von Kastanienplätzchen (Wielandstraße/Klopstockstraße), Habelplätzchen (Sitzplatz Habelstraße/Breitenbachstraße), Kleistplätzchen (Kleiststraße) (Ifd. Nr. 394)

Der Ortsbeirat bekräftigt seinen politischen Willen, dass diese Maßnahme in den Doppelhaushalt 2020/21 aufgenommen wird.

18. Umsetzung der Fahrradverbindung „Salzbachroute“ (Ifd. Nr. 395)
19. Maßnahmen zur Fußgängersicherheit an der Ampelanlage Schiersteiner Straße/Niederwaldstraße (Einbau einer aktiven Blitzanlage zur Feststellung von Geschwindigkeits- und Rotlichtverstößen) (Ifd. Nr. 396)
20. Austausch defekter Fenster in der Schulze-Delitzsch- Schule (Ifd. Nr. 397)
21. Sanierung des denkmalgeschützten Pflasterbelages in der Frauenlobstraße (Ifd. Nr. 398)
22. Neubau Fritz-Gansberg-Schule am bereits geplanten Standort Moltkering (Ifd. Nr. 399)
23. Neubau einer Zwei-Felder-Sporthalle für die Adalbert-Stifter-Schule und die Brückenschule am Standort der bisherigen Sporthalle (Ifd. Nr. 400)
24. Planungskosten für den Bau eines neuen Funktionsgebäudes am Kunstrasen im Helmut-Schön-Park (Ifd. Nr. 401)
25. Erstellung eines Verkehrskonzepts für die verdichteten Wohnquartiere Weidenborn und Welfenstraße (insbesondere unter Berücksichtigung der Problemfelder Frequentierung/Tempo in der Brunhildenstraße, Verkehrssituation Lichtzeichenanlage Brunhildenstraße/Siegfriedring, geplante Entfernung der Lichtzeichenanlage Brunhildenstraße/Burgunderstraße) sowie für die weiteren geplanten Verdichtungen im Quartier (insbesondere Wettinerstraße, Brunhildenstraße, Balthasar-Neumann-Straße) (Ifd. Nr. 402)

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, bei Erstellung des Verkehrskonzeptes (siehe Beschluss Nr. 0010 vom 31.01.2019) die beschlossene Bürgerbeteiligung und das Bewohnerparken (siehe Beschluss Nr. 0043 vom 09.05.2019) in diesem Zusammenhang mit einzubeziehen und zu überprüfen.

26. Im Hinblick auf den geplanten Wegfall des Schwimmbads Mainzer Straße bei Fertigstellung des geplanten Neubaus an anderer Stelle und einer anderweitigen Verwendung des Geländes an der Mainzer Straße (Verkauf, Abriss) sollen für die im bisherigen Vereinshaus untergebrachten Vereine rechtzeitig Ersatzräume zur Verfügung gestellt werden (Ifd. Nr. 403)

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat mit Nachdruck darum, dass wenn die Überlegungen weiter voranschreiten, sich der Magistrat Gedanken darüber macht, wo die Vereine untergebracht werden können.

+

+

Verteiler:

Dezernat III/20 z. w. V.

Dezernat I z. w. V.  
(Ziffer 26)

Dezernat III z. w. V.  
(Ziffer 12)

Dezernat V z. w. V.  
(Ziffer 7, 8, 15 u. 17)

Dezernat V i. V. m Dezernat I z. w. V.  
(Ziffer 25)

Landeshauptstadt Wiesbaden			
Dezernat III			
pers. Ref.	tech. Ref.	SP	STU
25. SEP. 2019			A
	21	40	60
AB	Sekr.	z. d. A	7 5
Tgl.-Nr.		z. w. V	27
Frist:		AE	B. A.

  
Behr  
Ortsvorsteherin

LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN		
KÄMMEREI		
20	26. SEP. 2019	z. d. A.
wv.		BuR
Sekr.	2001	2002
2003	2004	2005

*Ref 2*

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.06  
Wiesbaden-Auringen





Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 4

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Auringen am 5. September 2019

#### Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

#### Beschluss Nr. 0040

1. Die Sitzungsvorlage wird zur Kenntnis genommen
2. Der Ortsbeirat Auringen stellt zum wiederholten Male fest, dass Auringer Bedürfnisse auch in diesem Haushalt wieder unzureichend berücksichtigt werden.
3. Zu der laufenden Nummer 22 empfindet der Ortsbeirat Auringen die Stellungnahme von Amt 66 als Widerspruch, da der Bremthaler Weg bereits als Umleitung am Äpfelblütefest für die Linie 21 genutzt wird.

+

+

#### Verteiler:

Dezernat III z.w.V.

Dezernat V z.K.

101100 z.d.A.

Frommann  
Ortsvorsteher

Landeshauptstadt Wiesbaden			
Dezernat III			
pers. Ref.	fach. Ref.	BP	STU
24. SEP. 2019			
20	21	40	41
KE	Sev.	z. d. A.	z. K.
Tgb.-Nr.		z. w. V.	z. V.
Frist:		AE	b.

LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN		
KAMMER		
20	21	22
WV.	26. SEP. 2019	EUR
Sekr.	2003	2004
2003	2004	2005

Ref-2

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.07  
Wiesbaden-Biebrich



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 3

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Biebrich am 24. September 2019

#### Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

---

##### Beschluss Nr. 0101

Der OBR nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass die Verfügungsmittel in der bisherigen Höhe erhalten bleiben sollen.

Der OBR nimmt zur Kenntnis, dass lediglich den Anmeldungen uneingeschränkt zugestimmt wurden, bei denen sich eine Verpflichtung der Stadt Wiesbaden zur Leistung des kommunalen Anteils am Finanzbedarf der Projekte – Soziale Stadt Gräselberg und Biebrich Mitte – ergibt. Alle weiteren Anmeldungen wurden entweder abgelehnt, oder sind den weiteren Bedarfen zugewiesen.

Der OBR legt entschieden Wert darauf, dass die folgenden Anmeldungen im Doppelhaushalt 2020/21 berücksichtigt werden:

25	Biebrich	Planung und Umbau Turnhalle TV Waldstraße
28	Biebrich	Sanierung der Aula der Wilhelm-Heinrich-von-Riehl- Schule (inkl. Aufzug)
29	Biebrich	Erweiterung der Ludwig- Beck-Schule
31	Biebrich	Fassadensanierung Trauerhalle Biebrich

+

+

##### Verteiler:

Dezernat III/20 z.w.V.

Hahn  
Ortsvorsteher

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.08  
Wiesbaden-Bierstadt



Vorlage Nr.

## Tagesordnungspunkt 11

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes  
Wiesbaden-Bierstadt am 29. August 2019

### *Verschiedenes*

---

#### Protokollnotiz Nr. 0070

1. Am 09.09.2019 um 19.00 Uhr findet in der Theodor-Fliedner-Schule eine Veranstaltung zur Citybahn statt. Der Ortsbeirat ist hierzu herzlich eingeladen.
2. Herr Ortsvorsteher Belz informiert, dass er eine Einladung zur Pressekonferenz zur Übergabe des Nachlasses Binz für den 04.09.2019 erhalten hat.
3. Nachdem ein Ortstermin zwischen Herrn Stadtrat Kowol und Anwohnern der Igstadter Straße bezüglich der dortigen Ortseingangssituation stattgefunden hat, bittet der Ortsbeirat seinen am 14.12.2017 gefassten Beschluss (Nr. 0074) zur Aufbringung der Zahl 50 auf die Fahrbahn nochmals zu prüfen und umzusetzen. Herr Stadtrat Kowol hat den Anwohnern eine wohlwollende Prüfung zugesagt. Der Ortsbeirat ist auch weiterhin bereit die Kosten für die Markierung zu übernehmen.
4. Es wird gebeten dringend im Bereich der Erbenheimer Straße / Kloppenheimer Straße die Hecken zurück schneiden zu lassen. Vorbeifahrende Fahrzeuge können sich hierdurch den Lack zerkratzen.
5. Es wird das illegale Parken von Motorrädern etc. auf dem kleinen Platz in der Poststraße (Bereich des Asia-Imbisses) angesprochen. Hier wird seitens der Anwohner dringend um Abhilfe gebeten.

6. *Sitzungsvorlage 19-V-20-0032 Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge Ortsbeiräte*

Der Ortsbeirat verzichtet auf eine Sondersitzung, um eine Stellungnahme zum Haushalt 2020/2021 abzugeben.

Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage Nr. 19-V-20-0032 „Haushaltsplan 2020/2021 zur Kenntnis und zu den nachfolgend aufgeführten Haushaltsanmeldungen und Stellungnahmen der Fachämter wie folgt Stellung:

- Sanierung der kleinen Sporthalle an der Theodor-Fliegener-Schule, insbesondere Erneuerung der Sanitärbereiche und der Umkleidekabine (Ifd. Nr. 41)

Das bisher kein Antrag des Schulamtes vorliegt, kann nicht der Grund für die Ablehnung der Sanierung sein. Die Notwendigkeit der Sanierung steht seit Jahren als Forderung in unseren Haushaltsanmeldungen. Es gibt aufgenommene beängstigende Risse. Die Halle stand kurz vor der Schließung aus Hygiene- und Sicherheitsmängel und jetzt fehlt ein Antrag der Schule? Die Halle wird überwiegend von Bierstadter Vereinen genutzt. Die Sanierung ist dringend geboten.

- Einplanung der Realisierung von 120.000 Euro für die Verlegung des Taxisstandes in der Zieglerstraße und die Verbreiterungen der oberen Zieglerstraße auf 3 Spuren gemäß Beschluss Nr. 0041 vom 24.07.2014 (Ifd. Nr. 53)

Es ist schön, dass das Amt die Maßnahme für sinnvoll erachtet. Es ist nicht nachvollziehbar, dass seit 5 Jahren und nunmehr angekündigten weiteren 2 Jahren der Osten Wiesbadens und insbesondere die Bierstadter Bürger, unverhältnismäßig belastet werden.

7. Die kommende Sitzung des Ortsbeirates findet am Donnerstag, 17.10.2019 um 19.00 Uhr statt.

Verteiler:

Dez III / Amt 20 z.K. (Ziffer 6)

Dez V z.w.V. (Ziffer 3, 4, 5)

1005 z.d.A.

Dez. III / Amt 40 (Ziffer 6) z.w.V.

Belz  
Ortsvorsteher

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.09  
Wiesbaden-Breckenheim



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

Vorlage Nr. 19-V-20-0037

## Tagesordnungspunkt 2

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Breckenheim am 24. September 2019

#### Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

---

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

#### Beschluss Nr. 0051

1. Der Ortsbeirat Breckenheim nimmt die Sitzungsvorlagen 19-V-20-0032 und 19-V-20-0037 wohlwollend zur Kenntnis und nimmt wie folgt Stellung:

Lfd Nr. 63: Der Ortsbeirat bittet um Mitteilung eines Zeitplanes innerhalb des Doppelhaushaltes 2020/2021 für diese Maßnahme, d.h. ab wann diese Querung für die landwirtschaftlichen Fahrzeuge nutzbar sein wird und um eine Planung parallel zum Schulneubau 2021/2022.

Lfd Nr. 67: Ergänzend wird auf den Ortsbeiratsbeschluss Nr. 41 vom 13.08.2019 hingewiesen, in dem hierzu detaillierte Anforderungen formuliert wurden einschließlich erforderlicher Räumlichkeiten für das Heimatmuseum des Vereins Historisches Breckenheim.

Lfd. Nr. 71: Da die vorhandenen Baumgräber vollständig vergeben sind bitten wir um weitere Grabanlagen bzw. um mindestens 2 weitere Baumgräber.

Lfd Nr. 72: CDU: Insbesondere die öffentlichen Toiletten sind - wie bereits mehrfach diesseits mitgeteilt - in einem desolaten und einer öffentlichen Trauer- und Begegnungsstätte in höchstem Maße unwürdigen Zustand. Ein weiteres Zuwarten bis zur



finalen Erstellung des Friedhofsflächenentwicklungskonzepts ist nicht hinnehmbar, zudem nicht garantiert werden kann, dass der Breckenheimer Bedarf einen vorderen Listenplatz erhalten wird.

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden die grundhafte Sanierung der öffentlichen Toiletten am Breckenheimer Friedhof schnellstmöglich in Auftrag zu geben. Der Ortsbeirat wäre grundsätzlich bereit sich zur Beschleunigung der Maßnahme mit seinen Finanzmitteln hieran zu beteiligen.

Lfd Nr. 73: Die dringendsten für die Hygienischen Anforderungen notwendigen Maßnahmen wurden interimswise durchgeführt. Es handelt sich um den ältesten Sanitärraum der Kindertagesstätte mit täglicher starker Nutzung von den Kindern und der Ortsbeirat bittet, die nachhaltige Sanierung und Modernisierung dieser Sanitäreinrichtung mit entsprechender Priorität zu versehen.

Lfd Nr. 74: Diese Maßnahme wird seit vielen Jahren immer wieder verschoben und dargestellt, dass dafür keine Mittel vorhanden wären. Einer der Anlieger hat seine Einfriedung auf städtischem Grund gebaut, es werden dringend Parkflächen benötigt und der Verkehrsdurchfluss für Versorgungs- und Rettungsfahrzeuge verbessert. Der Ortsbeirat bittet darum die Höhe der notwendigen Baumaßnahme zu beziffern und die die Priorisierung erneut zu überdenken.

2. Darüber hinaus bittet der Ortsbeirat Breckenheim die Kosten zur Installation einer Toilettenanlage für den Dorfplatz noch mit in den Haushaltsplan einzustellen.

+

+

**Verteiler:**

Dez. III z.w.V.

Scharf  
Ortsvorsteher

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.10  
Wiesbaden-Delkenheim



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 5

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Delkenheim am 25. September 2019

#### *Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte*

---

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

#### Beschluss Nr. 0034

Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage Nr.19-V-20-0032 „Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte“ zur Kenntnis und zu den nachfolgenden Haushaltsanmeldungen und Stellungnahmen der Fachämter wie folgt Stellung:

Lfd. Nr. 76 - Neubau Schulturnhalle

Der Haushaltsplanentwurf sieht hierfür Planungsmittel in Höhe von 400T € als weiteren Bedarf vor. Aufgrund der bekannten und oftmals kommunizierten besonders prekären Situation um die Schulsporthalle appelliert der Ortsbeirat an alle Verantwortungsträger die für einen Neubau erforderlichen Mittel verbindlich im anstehenden Haushalt zu verankern.

Lfd. Nr. 77 - Sanierung Fahrbahndecke Soonwaldstraße

Die Maßnahme wurde im September/Oktober 2019 umgesetzt und abgeschlossen.

Lfd. Nr. 78 - Verlängerung Lärmschutzwand L 3028

Es ist nicht nur für Delkenheimer Bürgerinnen und Bürger kaum nachvollziehbar, dass bei einem Straßenneubau eine Lärmschutzwand zwingend erforderlich ist aber die Anwohner/innen an einer bestehenden Straße nicht diesen anerkannten Lärmschutz erhalten sollen.

Lfd. Nr. 80 - Wasserleitungserneuerung Karl-Gärtner-Schule

Der Ortsbeirat freut sich über die Nachricht, dass die Planung der Sanierung der Trinkwasseranlage durch das Hochbauamt aktuell läuft und im aktuellen Haushalt

Sanierungsmittel zur Verfügung stehen. Darüber hinaus bittet der Ortsbeirat um Auskunft über den aktuellen und konkreten Sachstand bis hin zu Umsetzungszielen und den Umsetzungszeitraum in dieser Angelegenheit.

Lfd. Nr. 81 - Schulwegausbau Wilhelm-Dietz-Straße

Mit diesem Haushaltsantrag ging es dem Ortsbeirat vornehmlich um den bereits mit den Fachämtern grundlegend und einvernehmlich abgestimmten Schulwegausbau an der Wilhelm-Dietz-Straße, vor allem entlang des bestehenden Schulgrundstücks. Es ist weiterhin das Ziel des Ortsbeirates, dass diese Maßnahme nunmehr umgesetzt wird und dafür entsprechende Mittel im Haushalt bereitstehen.

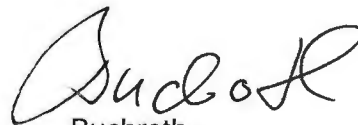
Verteiler:

+

+

Dezernat III /20 z.w.V.  
Dezernat III / 40 zu Ziffer 76 und 80 z.w.V.  
Dezernat V / 66 zu Ziffer 78 und 81 z.w.V.

1013



Buchroth  
Ortsvorsteher

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.11  
Wiesbaden-Dotzheim



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 5

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Dotzheim am 18. September 2019

#### Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

---

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

#### Beschluss Nr. 0162

Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage Nr. 19-V-20-0032 „Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte“ zur Kenntnis und zu den nachfolgend aufgeführten Haushaltsanmeldungen und Stellungnahmen der Fachämter wie folgt Stellung:

#### **Position 86:**

##### **Querungshilfe im Bereich Auf der Eich/Wiesbadener Straße/Bethelstraße**

Bereitstellung von Finanzmitteln für die Einrichtung einer Querungshilfe in der stark befahrenen Wiesbadener Straße, vor allem zur Sicherung des Schulwegs.

#### Stellungnahme des Fachbereichs:

Die Maßnahme wird in das Verkehrsberuhigungsprogramm aufgenommen.

#### Stellungnahme des Ortsbeirates:

Wann ist mit der Umsetzung zu rechnen? Auch im Hinblick auf die Schulwegsicherung ist die Umsetzung erforderlich.

#### **Position 87:**

##### **Kreisverkehr an der Kreuzung Schönbergstraße/Dolomitenstraße/Helmholtzstraße**

Bereitstellung von Finanzmitteln zur Verkehrssicherung der Kreuzung insbesondere zur Sicherung des Schulwegs.

Stellungnahme des Fachbereichs:

Derzeit ist die Maßnahme aus fachlicher Sicht nicht erforderlich. Durch die bestehende Ampelanlage bietet der Knoten bereits heute sichere Überquerungsmöglichkeiten für Fußgänger.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

War als Mittel zur Erhöhung der Schulwegsicherheit von Herrn Amtsleiter Tischel bei einer Schulelternbeiratssitzung in Aussicht gestellt worden, insofern ist die Streichung aus „fachlicher Sicht“ nicht zu verstehen.

**Position 88:**

**Kreisel Carl-von-Linde-Straße/Hollerbornstraße/Rudolfstraße**

Bereitstellung von Finanzmitteln für die Einrichtung eines Kreisels zur Optimierung des Verkehrsflusses insbesondere im Hinblick auf die weitere Bebauung in diesem Bereich und den damit einhergehenden wachsenden Verkehrsströmen.

Stellungnahme des Fachbereichs:

Maßnahme ist Bestandteil des städtebaulichen Vertrages zum Baugebiet Rudolfstraße (Kreisel wird vom Investor gebaut).

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Die im städtebaulichen Vertrag festgehaltenen Mittel werden für Bau und Gestaltung des Kreisverkehrs nicht ausreichen, zusätzliche Mittel erforderlich, Verkehrssicherheit und Radwegeverbindung Innenstadt Dotzheim/ Kohlheck.

**Position 89:**

**Radwege in, von und nach Dotzheim**

Bereitstellung von Finanzmitteln für die Einrichtung von ausreichenden Radwegen in, von und nach Dotzheim.

Stellungnahme des Fachbereichs:

Der Ortsbeirat wird gebeten konkrete Maßnahmen zu benennen. Diese können dann geprüft und bei Eignung über das Radwegeprogramm umgesetzt werden.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Das Fachamt möge nach der Radwegeplanung uns die dringlichsten Maßnahmen vorstellen und dann umsetzen.

**Position 90:**

**Fahrbahnsanierungen**

Bereitstellung von Finanzmitteln für die dringend notwendige Sanierung von Dotzheimer Straßen, z.B. Holzstraße, Moritz-Hilf-Straße und -Platz, Schönbergstraße zwischen Helmholtz-/Dolomitenstraße, Freudenbergstraße, Schönaustraße, Stegerwaldstraße zwischen Ludwig-Erhard-Straße und Rheintalstraße, Aunelstraße zwischen Rheintalstraße und Dörrgasse einschließlich Kreuzungsbereich zur Karl-Arnold-Straße.

Stellungnahme des Fachbereichs:

Kontinuierliche Abarbeitung über das Fahrbahndeckenprogramm.  
Grundhafte Erneuerung Holzstraße ca. 2021, zuvor Baumaßnahme von Hessenwasser.  
Grundhafte Erneuerung Freudenbergstraße frühestens 2022.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Aufgrund des Zustandes der meisten der genannten Straßen ist das völlig unbefriedigend.

**Position 91:**

**Dolomitenstraße / Goerdelerstraße**

Maßnahmen zur Fußgänger- und Radfahrersicherheit an der Verbindung Dolomitenstraße/Goerdelerstraße

Stellungnahme des Fachbereichs:

Derzeit ist die Maßnahme aus fachlicher Sicht nicht erforderlich.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Der Durchgang ist ein düsterer Angstraum und nur kompliziert, insbesondere für Radfahrer/innen zugänglich.

**Position 93:**

**Philipp-Reis-Schule**

Bereitstellung ausreichender Finanzmittel für die Komplettsanierung des Daches der Philipp-Reis-Schule in Dotzheim. Damit sollen immer wiederkehrende Unterrichtsstörungen durch Nässeeinbruch mit Salpeterausblühungen und Schimmelbefall und daraus resultierende kleinere Reparaturarbeiten nachhaltig verhindert werden

Stellungnahme des Fachbereichs:

Die Sanierung des Daches erfolgt 2019 und muss nicht zum kommenden HH angemeldet werden.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Mittel für Fenster, Verschattung und für den Keller sind unbedingt mit aufzunehmen.

**Position 96:**

**Grundschule Schelmengraben und Kohlheckschule**

Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln für den Ausbau der Schulen.

Stellungnahme des Fachbereichs:

Zum Doppelhaushalt 2020/2021 sind Planungsmittel für beide Maßnahmen angemeldet (nicht über die Rahmendaten abgedeckt, berücksichtigt in den weiteren Bedarfen). Siehe auch Maßnahmennummer A3.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Je nach Baufortschritt der Neubaugebiete ist die Planung in 2021 in beiden Fällen zu spät.



**Position 97:**

**Haus der Vereine - Straßenbeleuchtung**

Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln, um die Fußwege vom Ortskern Dotzheim zum neuen Haus der Vereine - sowohl den parallelen Fußweg zur K646 als auch den Fußweg vom Belzbachweg bzw. Wilhelm-Leuschner-Straße - mit neuer Straßenbeleuchtung aufzuwerten.

Stellungnahme des Fachbereichs:

Derzeit sind keine Mittel für und Arbeiten an der Beleuchtung vorgesehen.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Genannte Wege sind Zuwegungen zum Haus der Vereine Dotzheim und bei der schlechten Beleuchtung Angsträume.

**Position 98:**

**Lagermöglichkeit Haus der Vereine**

Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln, um am neuen Haus der Vereine eine Lagermöglichkeit für Veranstaltungsmaterial der Vereine (z.B. Bühnenbild) zu schaffen

Stellungnahme des Fachbereichs:

Zunächst muss die baurechtliche Machbarkeit von Lagermöglichkeiten im Bereich des Hauses der Vereine in Kooperation mit dem Ortsbeirat und den zuständigen Ämtern geprüft werden.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Wann ist mit dem Prüfungsergebnis / Umsetzung zu rechnen.

**Position 101:**

**Altes Rathaus**

Bereitstellung von Finanzmitteln für den Erhalt des Gebäudes als Bürgerhaus der Landeshauptstadt Wiesbaden

Stellungnahme des Fachbereichs:

Das Gebäude soll weiterhin von Vereinen als bürgerhausähnliche Einrichtung genutzt werden können. Zur Konkretisierung der zukünftigen Nutzung (Nutzungskonzept) sind Gespräche mit der Fachverwaltung und dem Vereinsring vorgesehen.


Stellungnahme des Ortsbeirates:

Im Rahmen eines zu entwickelnden Nutzungskonzeptes sind Mittel erforderlich.

Verteiler:

Dez. III / 20 z. w. V.  
1006 z. d. A.

+ +



Kuntze  
Ortsvorsteher

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.12  
Wiesbaden-Erbenheim



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 4

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Erbenheim am 24. September 2019

#### Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

---

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

#### Beschluss Nr. 0069

Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage Nr. 19-V-20-0032 „Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte“ zur Kenntnis und zu den nachfolgenden Haushaltsanmeldungen und Stellungnahmen der Fachämter wie folgt Stellung:

1. Der Ortsbeirat Erbenheim ist vom vorgelegten Haushaltsplanentwurf für 2020/2021 maßlos enttäuscht und verärgert darüber, dass insbesondere der Finanzhaushalt (Investitionen) den Bedürfnissen und Interessen dieses Stadtbezirkes in keiner Weise gerecht wird.
2. Bau der Drei-Felder-Halle im Bereich der Hermann-Ehlers-Schule (Ifd. Nr. 102)

Besonders kritikwürdig ist aus unserer Sicht die Tatsache, dass der Finanzhaushalt keine Mittel für den dringend erforderlichen Bau der 3-Felder-Halle an der Hermann-Ehlers-Schule enthält.

Nach dem uns im April 2019 von den Fachämtern vorgelegten Bauzeitenplan sollte spätestens im Oktober 2020 mit dem Bau begonnen werden.

Wir erwarten von den Fraktionen des Stadtparlaments und den verantwortlichen Politikern, dass sie ihre wiederholten öffentlichen Zusagen eines kurzfristigen Baubeginns endlich einlösen und die notwendigen Gelder noch in den Haushalt 2020/2021 aufnehmen.

3. Erstellung einer Verkehrskonzeption zur Entlastung von Ortsdurchfahrt Berliner Straße und Hochfeld sowie Erstellung eines zukunftsorientierten Stadtteil-Verkehrsplanes (Ifd. Nr. 103)

Weiterhin mahnen wir die eilbedürftige Erstellung eines stadtteilbezogenen Verkehrskonzeptes zur wirkungsvollen Entlastung von Ortsdurchfahrt Berliner Straße und Hochfeld an, das ursprünglich kurzfristiger kommen sollte.

Die absehbare baldige Entwicklung des Baugebiets Erbenheim-Süd wird, zumal die dortigen, größtenteils von der Stadt zu finanzierenden Infrastrukturmaßnahmen bisher ebenfalls noch nicht gesichert sind, zu einer weiteren Verschlechterung der Gesamtsituation führen. Auch hier besteht noch dringender Nachbesserungsbedarf.

+

+

Verteiler:

Dezernat III/20 z.w.V.

Dezernat I/52  
(Ziffer 2) z.w.V.

Dezernat V/66  
(Ziffer 3) z.w.V.

1005 z.d.A.

Reinsch  
Ortsvorsteher

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.13  
Wiesbaden-Frauenstein



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

**Tagesordnungspunkt 3**  
**der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes**  
**Wiesbaden-Frauenstein am 17. September 2019**

Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

---

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 27 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

Beschluss Nr. 0058

Der Ortsbeirat Frauenstein nimmt die Sitzungsvorlage Nr. 19-V-20-0032 „Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte“ zur Kenntnis. Zu den nachfolgenden, den Ortsbezirk Frauenstein betreffenden Haushaltsanmeldungen und Stellungnahmen der Fachämter wird wie folgt Stellung genommen:

Zunächst wird darauf hingewiesen, dass die Ziffern 1-6 eine Priorisierung ausdrücken. Der Ortsbeirat bittet, den entsprechenden Anmeldungen die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.

1) **Neubau / Sanierung der Trauerhalle auf dem Frauensteiner Friedhof**

Stellungnahme des Fachbereiches:

Die Fachverwaltung wird noch in 2019 eine entsprechende Beschlussvorlage für die Gremien erarbeiten und die möglichen Varianten vorstellen.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat begrüßt, dass die Fachverwaltung noch dieses Jahr eine Beschlussvorlage für die zuständigen Gremien und mögliche Varianten vorstellen möchte und hierfür für die kommenden Jahre auch jährlich 110.000 Euro vorgesehen werden sollen. Der Ortsbeirat

bittet um Bereitstellung der Vorlage und Beteiligung im Rahmen der Wahl zwischen den vorzustellenden Optionen. Ein Erhalt einer Trauerhalle ist für den Frauensteiner Friedhof und den benachbarten Friedwald von großer Bedeutung; der aktuelle Zustand insb. für Trauernde nicht weiter zumutbar.

## 2) Sanierung Alfred-Delp-Schule und Einrichtung einer Mensa

Stellungnahme des Fachbereiches:

Die Planungen für eine Lösung laufen in gemeinsamer Abstimmung mit der Schule, Betreuung und dem Hochbauamt. Das Essen wird zukünftig im Schulgebäude ausgegeben werden können. Fertigstellung zum Schuljahr 2020/2021 geplant.

### Stellungnahme des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat begrüßt, dass in der Schule ab dem Schuljahr 2020/2021 eine Mensa eingerichtet werden soll. Hierdurch wird ein mittlerweile aus verschiedenen Gesichtspunkten problematischer Zustand (Versorgung im benachbarten Sportlerheim unter schwierigen logistischen und hygienischen Bedingungen) beseitigt. Bei der Umsetzung sollte möglichst ein Starkstromanschluss geschaffen werden, womit die Zubereitung frischer Speisen ermöglicht wird. Es ist nicht akzeptabel, dass eine neu eingerichtete Mensa lediglich angelieferte und aufgewärmte Speisen für die Schulkinder zur Verfügung stellt.

Neben der Einrichtung der Mensa bat der Ortsbeirat um Investitionen in die Sanierung der Alfred-Delp-Schule. Diese sind ungeachtet der einzurichtenden Mensa weiterhin in nicht unerheblichem Maß erforderlich. Der Ortsbeirat bittet daher um weitere Informationen hinsichtlich geplanter Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen für die Sanierung der Schule.

## 3) Neubau / Anbau Feuerwehrgerätehaus mit einer Gerätehalle mit Schwarz-Weiß-Trennung

Stellungnahme des Fachbereiches:

Die Feuerwehr ist nicht für den Betrieb öffentlicher Toiletten zuständig. Wir verweisen auf unsere Antwort zu A3. Temporäre Lösung bei Veranstaltung könnte die Anmietung von Toiletten durch die Veranstalter sein. Die Errichtung einer öffentlichen barrierefreien Toilettenanlage fällt in den Zuständigkeitsbereich des Tiefbauamtes.

### Stellungnahme des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat bedankt sich dafür, dass nach der fehlerhaften ersten Antwort, eine Korrektur nachgesendet wurde. Bei der Bestandsaufnahme aller Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehren und der darauf aufbauenden Prioritätenliste über den Sanierungsbedarf wird gebeten, die vom Ortsbeirat in der Haushaltsanmeldung aufgeführten Argumente für einen Neubau bzw. Anbau zu beachten.

4) **Sichere Überquerung der Hauptstraße (Kirschblütenstraße)**

Stellungnahme des Fachbereiches:

Die Maßnahme wird im Rahmen des Verkehrsberuhigungsprogramms geprüft.

**Stellungnahme des Ortsbeirates:**

Der Ortsbeirat dankt für die Prüfung der Maßnahme im Rahmen des Verkehrsberuhigungsprogramms und bittet um zeitnahe Rückmeldung nach Abschluss der Prüfung. Neben einer Einrichtung einer Überquerungshilfe wäre die Wiedereinrichtung von Tempo 30 nach Auffassung des Ortsbeirates eine geeignete Maßnahme zur von allen Fraktionen im Ortsbeirat gewünschten Zielerreichung.

5) **Barrierefreie Toilette neben den bereits bestehenden am Feuerwehrgerätehaus**

Stellungnahme des Fachbereiches:

Die Feuerwehr ist nicht für den Betrieb öffentlicher Toiletten zuständig. Wir verweisen auf unsere Antwort zu A3. Temporäre Lösung bei Veranstaltung könnte die Anmietung von Toiletten durch die Veranstalter sein. Die Errichtung einer öffentlichen barrierefreien Toilettenanlage fällt in den Zuständigkeitsbereich des Tiefbauamtes.

**Stellungnahme des Ortsbeirates:**

Anders als die Antwort des Fachamts suggeriert, geht es nicht um den Bau von Toiletten, die von der Feuerwehr zu „betreiben“ wären. Vielmehr soll für die vielen Veranstaltungen in der Ortsmitte eine langfristig angelegte und für Personen mit eingeschränkter Mobilität zugängliche Toiletteneinrichtung geschaffen werden. Der Ortsbeirat bittet hierzu um eine Neubewertung seitens des hierfür zuständigen Fachamts.

6) **Befestigung des Parkplatzes am Sportplatz in der Alfred-Delp-Straße**

Stellungnahme des Fachbereiches:

Derzeit ist die Maßnahme aus fachlicher Sicht nicht erforderlich.

**Stellungnahme des Ortsbeirates:**

Der Ortsbeirat bittet um eine ausführlichere Begründung, warum diese Maßnahme nicht erforderlich sein soll. Der Parkplatz befindet sich regelmäßig - insb. nach Unwettern - in einem unansehnlichen und bereichsweise schwer zu befahrenden Zustand. Mit Abschluss der in 2019 durchgeführten Instandsetzung wird deutlich, dass eine Oberfläche aus Gartenkies wenig widerstandsfähig ist. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, die Fläche in kurzen Intervallen erneut zu reparieren, was unter dem Strich eine Kostenfalle ist. „Man macht es lieber einmal richtig, als unzählige Male dürrig und wenig nachhaltig!“ Es ist häu-



fig festzustellen, dass Autos möglichst am Straßenrand (teilweise auf Gehwegen) geparkt werden und nur als Ultima Ratio der „Parkplatz-Acker“ genutzt wird.

7) Sanierung des Aussichtsturms am Goethestein

Stellungnahme des Fachbereiches:

Der Goetheturm wird seit vielen Jahren regelmäßig kontrolliert und instandgesetzt. Um hier eine umfassende Verbesserung zu erreichen und den Blick über die hochgewachsenen Bäumen zu ermöglichen, ist jedoch ein kompletter Neubau notwendig, der ca. 25.000,- € kosten würde.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat dankt für die Stellungnahme und bittet um Umsetzung der Maßnahme, die nicht nur aus ästhetischen und Sicherheitsaspekten sinnvoll, sondern auch langfristig wirtschaftlicher erscheint, als ständige Ausbesserungen.

8) Instandsetzung Weinlehrpfad

Stellungnahme des Fachbereiches:

In Zusammenarbeit mit den Winzern wurden bereits Ideen und Sponsoren gesucht, die jedoch bislang nicht ausreichend gefunden wurden. Eine konzeptionelle Erneuerung bzw. Planung wird bis 2020 erfolgen, für die Finanzierung müssen Weinbaubetriebe und Sponsoren gesucht werden.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat begrüßt eine konzeptionelle Erneuerung bzw. Planung bis 2020. Zudem bittet er, dies bezüglich auf dem Laufenden gehalten zu werden

9) Sanierung Steinbildnis am Friedhof

Stellungnahme des Fachbereiches:

Erste Maßnahmen zur Sicherung wurde bereits durchgeführt. Mittel für Denkmale stehen nicht zur Verfügung und können auch nicht aus dem Gebührenhaushalt finanziert werden. Sinnvollerweise erfolgt die Sanierung auch erst nach Sanierung der Trauerhalle.

Stellungnahme des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat dankt für die Antwort und bittet darum, dass wenn eine Sanierung des Steinbildnisses am Friedhof erst nach der Sanierung der Trauerhalle sinnvoll ist, diese auch hiernach umzusetzen.

Im Generellen wünscht sich der Ortsbeirat, dass mehr Sorgfalt bei der Prüfung der Haushaltsanmeldungen durch die zuständigen Fachämter geübt wird. So steckt in Anmeldungen viel ehrenamtliche Arbeit in den einzelnen Stadtteilen, welche dazu dient, den Fachämtern eine Priorisierung - aus Sicht der Ortsgemeinschaft - erforderlicher Maßnahmen zu erleichtern.

+

+

Verteiler:

Dezernat III / 20 z. w. V.



Weber  
Ortsvorsteher

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.14  
Wiesbaden-Heßloch



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 2

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Heßloch am 25. September 2019

#### Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

---

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

#### Beschluss Nr. 0037

Der Ortsbeirat Heßloch nimmt von der SV Nr. 10-V-01-0029 vom 26. Juni 2019 Kenntnis.

Nach seiner Auffassung besteht noch weitergehender Informations- und Klärungsbedarf, insbesondere zu folgenden Punkten:

#### Lfd.Nr. 132 Sanierung des Geländes/Parkplatz Heßloch (Amt 23):

Der Ortsbeirat ist mit dieser Antwort nicht einverstanden, da das Problem nur auf die lange Bank geschoben wird und die Antwort unzureichend ist.

Die Gestaltung und Pflege des Platzes, vor allem die Einzeichnung der Parkplätze hat hohe Priorität für den Ortsteil.

Der Ortsbeirat bittet Dezernat V und Amt 23 um ein klärendes Gespräch.

Lfd. Nr. 133 Verkehrssituation und Bushaltestelle (Amt 66):

Der Ortsbeirat bittet Amt 66 weiterhin das Anliegen des Ortsbeirates gegenüber Hessen Mobil zu unterstützen.

In der Vergangenheit kam es schon vermehrt zu Unfällen.

Es besteht eine erhöhte Gefahr für Fußgänger, vor allem für die Nutzer der Bushaltestelle. Mit dem geplanten Ausbau der alten Ziegelei zu einem Reiterhof wird sich die Zahl der Fahrgäste noch erhöhen.

Die Bushaltestelle auf der anderen Straßenseite Richtung Rambach wurde bereits in den gewünschten Zustand gebracht.

Lfd. Nr. 134 Erarbeitung des Gestaltungsentwurfs Ortsmitte (Amt 66 fehlerhaft, korrekt Amt 61):

Die Antwort des Amtes 66 ist nicht relevant. Wie aus dem Text zum Antrag entnommen werden kann handelt es sich um ein Projekt einer Arbeitsgruppe des Stadtplanungsamtes (Amt 61). Es wird dringend gebeten die Stellungnahme des zuständigen Amtes vor der Haushaltsberatung einzuholen.

+

+

Verteiler:

Dez. III/20 z.w.V.

Dez. IV/23 z.w.V.  
(Ziffer 132)

Dez. V/66 z.w.V.  
(Ziffer 133)

Dez. IV/61 i.V.m. Dez. V/66 z.w.V.  
(Ziffer 134)

1005 z.d.A.



Schmidt  
Ortsvorsteher

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.15  
Wiesbaden-Igstadt



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 4

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Igstadt am 10. September 2019

#### Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

---

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

#### Beschluss Nr. 0043

Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage Nr. 19-V-20-0032 „Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte“ zur Kenntnis und zu den nachfolgenden Haushaltsanmeldungen und Stellungnahmen der Fachämter wie folgt Stellung:

1. **Modernisierung, barrierefreier Ausbau sowie Zugang von der Bornstraße des Bahnhofes Wiesbaden Igstadt (Ifd. Nr. 137)**

Die in der Stellungnahme gemachten Ausführungen des Fachamtes 66 und der ESWE Verkehr sind dem OBR bekannt und wurden in mehreren OBR Sitzungen hinlänglich diskutiert.

Wir bitten den Magistrat weiterhin auf die DB einzuwirken, dass der Baubeginn beschleunigt wird und auch die beschriebenen Maßnahmen im Bauzwischenzustand bereits durchgeführt werden.

**2. Erweiterung des Gehweges Hinterbergstraße im Bereich des ehemaligen Bahnhofsgebäudes (Ifd. Nr. 138)**

Wir freuen uns, dass die Maßnahme enthalten ist und hoffen auf deren Umsetzung im kommenden Haushalt. Wir bitten um Angabe eines Zeitfensters für die Realisierung der Maßnahme.

**3. Neubau eines Bürgerhauses (Ifd. Nr. 139)**

Wir bitten den Magistrat im Haushaltsplan ein Budget von ca. 3 Mio. € für den Neubau vorzusehen.

**4. Neugestaltung des Lindenplatzes (Ifd. Nr. 140)**

Hierzu fehlt offensichtlich die Stellungnahme des Dezernates V/Amt 67, Grünflächenamt. Wir bitten um zeitnahe Zuleitung.

**5. Einrichtung von Park and Ride Parkplätzen am Bahnhof (Ifd. Nr. 141)**

Wir freuen uns darüber, dass es eine Sitzungsvorlage gibt und bitten um Mitteilung, wann mit der Umsetzung der Maßnahme zu rechnen ist.

**6. Errichtung einer Kinderkrippe (Ifd. Nr. 142)**

Der Ortsbeirat fordert bereits seit Jahren die Einrichtung von Krippenplätzen.

Wir bitten die Prüfung unter Berücksichtigung der von uns gemachten Vorschläge zügig durchzuführen.

**7. Errichtung bzw. Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses (Ifd. Nr. 143)**

Wir bitten um Mitteilung eines ungefähren Zeitfensters und Berücksichtigung insbesondere des Themas „Mehrgenerationenwohnhauses“.

**8. Ausbau Freizeitgelände Tummelplatz (Ifd. Nr. 144)**

Die Verwaltung des Tummelplatzes liegt nach unserer Kenntnis beim Sportamt oder Liegenschaftsamt. Wir bitten daher um zeitnahe Zuleitung der Stellungnahme.

+

+

Verteiler:

Dezernat III/20 z.w.V.

Dezernat I/10 z.w.V.  
(Ziffer 3)

Dezernat 1/52 z.w.V.  
(Ziffer 8)



Dezernat IV  
(Ziffer 8) z.w.V.

Dezernat V  
(Ziffer 1, 2,4 5) z.w.V.

Dezernat VI  
(Ziffer 6, 7) z.w.V.

1005 z.d.A.

Joder  
Stellv. Vorsitzender

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.16  
Wiesbaden-Klarenthal



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 2

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Klarenthal am 3. September 2019

#### Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

---

##### Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage:

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

##### Beschluss Nr. 0073

Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage Nr. 19-V-20-0032 „Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte“ zur Kenntnis und zu den nachfolgenden Haushaltsanmeldungen und Stellungnahmen der Fachämter wie folgt Stellung:

Die Aufzählung stellt eine Priorisierung dar. Der Ortsbeirat bittet ausdrücklich darum, die dafür notwendigen Mittel in den Doppelhaushalt 2020/2021 einzustellen. Des Weiteren hält der Ortsbeirat an seinen übrigen Haushaltsanmeldungen (s. Beschluss Nr. 0026 v. 26. März 2019) fest.

##### **1. Umsetzung des 2. Bauabschnittes des Stadtteilzentrums (Ifd. Nr. 183)**

Der 2. Bauabschnitt des Stadtteilzentrums ist seit über 30 Jahren geplant und immer wieder vom Ortsbeirat gefordert worden. Die Stellungnahme des Fachamtes „Es soll ein Gutachten zur Prüfung der Bausubstanz erstellt werden, aus der eine Sanierung oder ein Neubau als wirtschaftliche Maßnahme hervorgeht“ behandelt den Ortsbeiratsantrag nicht im Entferntesten. Der 2. Bauabschnitt ist der Anbau vom jetzigen Gebäude in Richtung Kita katholische Kirche. Der Ortsbeirat fragt sich, ob hier leichtfertig oder vorsätzlich eine falsche Maßnahme behandelt worden ist. Eine solche Missachtung des Ortsbeirats-

antrages führt zu Frust im gesamten Ortsbeirat und zeigt - gelinde gesagt - die Gedankenlosigkeit im Umgang des Amtes mit dem Ortsbeirat und damit der Bevölkerung Klarenthals. Der 2. Bauabschnitt ist auch für einen Ortsteil mit über 10000 Einwohnern keine überzogene Forderung. Der Klarenthaler Ortsbeirat fordert eine korrekte Behandlung seiner Anträge für den Haushaltsplan 2020/2021 und auch für die Zukunft.

**2. Neubau und Einrichtung einer Lichtsignalanlage an der Kreuzung Carl-von-Ossietzky-Straße/Flachstraße (Ifd. Nr. 185)**

Diese Lichtsignalanlage ist schon für den Haushalt 2018/2019 unter der laufenden Ziffer 247 angemeldet und um eine Erweiterung an der Carl-von-Linde-Straße gebeten worden. Bei einem Ortstermin im August 2017 mit Stadtrat Kowol ist von diesem der Bau zugesichert und vereinbart worden, dass die Anlage vor der Neubauphase der Carl-von-Ossietzky-Schule errichtet wird. Es wurde dem Ortsbeirat auch angeboten, diese Anlage bevorzugt zu bearbeiten. Der Ortsbeirat hat diesem Antrag zugestimmt. In den Haushaltsanmeldungen ist die Anlage nicht erwähnt. Allein schon die nicht Nennung der Carl-von-Linde-Straße zeigt dem Ortsbeirat, dass diese Maßnahme halbherzig bearbeitet worden ist. Der Gipfel ist aber die Stellungnahme des Fachamtes: „Es erfolgt eine Prüfung von Möglichkeiten zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit.“ Wie man bei einer nicht existierenden Anlage die Leistungsfähigkeit erhöhen will, übersteigt den Willen des Ortsbeirates an eine ernsthafte Bearbeitung des Antrages zu glauben. Zudem bricht der zuständige Stadtrat sein Wort. Bei einer solchen Behandlung ist es kein Wunder, wenn sich zunehmend die Bevölkerung bei Wahlen Randgruppen zuwendet.

**3. Fortführung und Erweiterung der Mobilen Jugendarbeit (Ifd. Nr. 184)**

Der Stellungnahme wird zugestimmt.

**4. Bedarfsgerechter Ausbau der Kinderbetreuung (Ifd. Nr. 186)**

Der Ausbauwunsch der ev. Kirche ist nicht erwähnt.

**5. Ausbau der Klarenthaler Straße/Lahnstraße inkl. Radweg zwischen Goerdelerstraße und Ortsausgang (Ifd. Nr. 187)**

Die Maßnahme ist zum x-ten Mal verschoben worden. Der Ortsbeirat findet das nicht amüsan.

**6. Erhöhung des institutionellen Zuschusses für das Volkswbildungswerk Klarenthal (Ifd. Nr. 188)**

Der Ortsbeirat stimmt zu.

**7. Einrichtung und Besetzung einer Zweigstelle der Stadtpolizei in Klarenthal (Ifd. Nr. 189)**

Der Ortsbeirat nimmt die Entscheidung zur Kenntnis.

**8. Neugestaltung des Platanenhofes (insbes. Boden und Mobiliar) (Ifd. Nr. 190)**

Der Ortsbeirat bittet ca. 2000 Euro in den Haushalt einzustellen und wird auch seine Finanzmittel dort einsetzen.

**9. Gestaltung des Gummiplatzes (Ifd. Nr. 191)**

Der Ortsbeirat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

**10. Aufstockung des Personals bzw. der Personalstunden des Stadtteilzentrums Klarenthal (Ifd. Nr. 192)**

Die Begründung des Amtes ist nicht verständlich, da die Mindeststandards des Jahres 1995 (24 Jahre alt) den sozialwissenschaftlichen Änderungen und Anforderungen nicht mehr entsprechen und auch nicht den besonderen sozialen Strukturen in Klarenthal Rechnung tragen.

+

+

**Verteiler:**

Dezernat III / 20 z. w. V.

Dezernat III / 40 z. K.  
(Ziffer 9)

Dezernat V / 66 z. w. V.  
(Ziffern 2 u. 5)

Dezernat VI / 51 z. w. V.  
(Ziffern 1, 3, 4, 6, 8 u. 10)

Ludwig  
Ortsvorsteher

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.17  
Wiesbaden-Kloppenheim



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 2

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Kloppenheim am 4. September 2019

#### Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

---

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

#### Beschluss Nr. 0033

Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage Nr. 19-V-20-0032 „Haushalt 2020/2021 – Anträge der Ortsbeiräte“ zur Kenntnis und zu den nachfolgend ausgeführten Haushaltsanmeldungen und Stellungnahmen der Fachämter wie folgt Stellung:

#### 1. **Neubau einer Sporthalle (Ifd. Nr. 193)**

Der Ortsbeirat weist erneut daraufhin, dass das Gutachten, auf das sich die umweltrelevanten und klimaökologischen Bedenken stützen, einen Standort untersucht hat, der nicht mit dem vom Ortsbeirat vorgeschlagenen Standort identisch ist. Damit können die Bedenken nicht mit dem Gutachten begründet werden. Die Finanzierung, so der Vorschlag des Ortsbeirats, sollte mit über den Erlös aus dem Verkauf der städt. Grundstücke für Wohnbebauung auf dem Areal des vormals vorgesehenen Bürgerhauses erfolgen. Außerdem wollte der Turnverein Kloppenheim den Erlös aus dem Verkauf eines in seinem Eigentum stehenden Grundstück in der Heßlocher Straße zur Verfügung stellen. Diese Finanzierung wurde zu keiner Zeit geprüft, um Klarheit zu erhalten.

2. Erhaltung und Wiederherstellung des alten Rathauses incl. Barrierefreier Toilette (Ifd. Nr. 194)

Nach dem Gespräch mit Vertretern der WiBau, des Hauptamtes, der Denkmalbehörde und dem Architekten am 14.08.2019 hat der Ortsbeirat beschlossen, dem vorgeschlagenen Umbau zuzustimmen, so dass die Kosten seitdem konkret ermittelt werden. Es wird daher beantragt, Mittel für diese vorgesehenen Maßnahmen in den Haushalt einzustellen. Der Ortsbeirat hatte weiter um Prüfung gebeten, inwieweit die Räume des 1. Stocks mit zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden können.

3. Erweiterung der Trauerhalle (Ifd. Nr. 195)

Wie das Fachamt auf den Bau eines Vordachs kommt, entzieht sich der Kenntnis des Ortsbeirats. Der Ortsbeirat hat ein solches nicht beantragt. Es geht um eine Erweiterung der Trauerhalle innerhalb des bestehenden Gebäudes. Wie bereits vorgetragen, steht das Gebäude zu einem Drittel leer. Bei der damaligen Ortsbegehung befanden sich dort lediglich ein Mofa und ein Transportwagen in dem Gebäudeteil. Die Kosten dieses Umbaus belaufen sich in keinem Fall auf 80.000,00 €. Aus dem anliegenden Antwortschreiben vom 22.01.2015 des Stadtrats Dr. Franz (als Antwort auf die Sachstandsanfrage Beschluss-Nr.: 0036 vom 10.12.2014) kann ersehen werden, dass das Projekt "Erweiterung der Trauerhalle" bereits vor mindestens 10 Jahren in Angriff genommen, die Kosten ermittelt und diese seinerzeit auf rund 17.200,00 € veranschlagt wurden.

+

+

Verteiler:

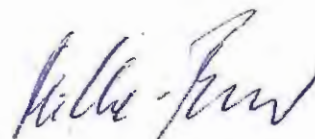
Dezernat III/20 z.w.V.

Dezernat I/52 z.w.V.  
(Ziffer 1)

Dezernat I/10 z.w.V.  
(Ziffer 2)

Dezernat V/67 z.w.V.  
(Ziffer 3)

1005 z.d.A.



Milke-Frenz  
Ortsvorsteherin



Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.18  
Wiesbaden-Medenbach



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 2

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Medenbach am 5. September 2019

#### Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

---

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

#### Beschluss Nr. 0039

Die Sitzungsvorlage zum Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte wird zur einstimmig Kenntnis genommen.

+

+

#### Verteiler:

Dez. III z.w.V.

  
Wieltisch  
Stellv. Ortsvorsteher

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.19  
Wiesbaden-Naurod



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 2

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Naurod am 10. September 2019

#### Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

##### Beschluss Nr. 0068

Der Ortsbeirat nimmt mit großer Enttäuschung den Entwurf des Haushaltsplans 2020/2021 und die Stellungnahmen der Fachämter zu seinen Haushaltsanmeldungen zur Kenntnis. Der Ortsbeirat hatte sich bei seinen Haushaltsanmeldungen vom 19.03.2019 bewusst auf die notwendigsten Maßnahmen beschränkt und in elf Punkten aufgelistet. Umso unverständlicher ist es für ihn, dass - abgesehen von einem Punkt - keine der angemeldeten Maßnahmen im Haushaltsplanentwurf berücksichtigt wurde. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat daher dringend darum, die durchgängig ablehnende Haltung gegenüber seinen Anmeldungen zu überdenken und den Haushaltsplanentwurf entsprechend zu ändern. Auf die einzelnen Anmeldungen wird nachfolgend eingegangen.

#### 1. Fortsetzung der Straßengestaltungsmaßnahmen im Bereich um die Kirche

Der Ortsbeirat verkennt nicht die finanzielle Größenordnung der von ihm angemeldeten Umgestaltungsmaßnahmen vor der Nauroder Kirche. Sie stellt jedoch die logische Fortsetzung der bisherigen Maßnahmen im Bereich hinter der Kirche (untere Obergasse) dar. Die von allen Beteiligten mitgetragene Idee einer gestalterischen Aufwertung der gesamten Ortsmitte wäre nur unzulänglich umgesetzt, wenn die beantragte Fortsetzung nun ausbliebe. Der lapidare Hinweis von Amt 66, dass diese Maßnahme für den nächsten Haushalt nicht vorgesehen sei, ist daher nicht akzeptabel.

#### 2. Sanierung der Ortsverwaltung u.a. mit Einbau einer öffentlich zugänglichen Toilettenanlage

Der Ortsbeirat verfolgt mit seiner seit Jahren wiederholten Anmeldung von Mitteln zur Sanierung der Ortsverwaltung das Ziel, dieses markante und bedeutende Gebäude auf Dauer in seiner Substanz und in seiner öffentlichen Nutzung zu erhalten. Dieses Ziel sollte vernünftigerweise auch vom „Eigentümer“ verfolgt werden. Es ist daher unverständlich, weshalb sich Amt 10 lediglich auf das rechtlich unbedingt Notwendige - wie brandschutzrechtliche oder sicherheitstechnische Maßnahmen - beschränken will und dies für Naurod als noch nicht einmal vorliegend ansieht. Soweit der dem Amt 10 für seine mehr als 30 Gebäude zur Verfügung stehende Investitionshaushalt keine ausreichenden Mittel vorsieht, ist dieser entsprechend aufzustocken. Der Vorstoß bezüglich des Einbaus einer öffentlich zugänglichen Toilettenanlage wurde leider

überhaupt nicht aufgegriffen und wird daher vom Ortsbeirat noch einmal besonders hervorgehoben.

### **3. Neubau einer Multifunktionshalle für die Grundschule**

Die Anmeldung von Planungsmitteln für eine neue Sporthalle der derzeit neu gebauten Nauroder Grundschule ist der einzige Punkt, der in dem Haushaltsplanentwurf Berücksichtigung findet. In den „weiteren Bedarfen“ des Finanzhaushalts findet sich für das Jahr 2020 ein entsprechender Ansatz von 220.000 Euro. Wenngleich dieser Ansatz vermutlich auch ohne eine entsprechende Anmeldung seitens des Ortsbeirates erfolgt wäre, ist der Ortsbeirat hierfür sehr dankbar, er bittet aber dringend darum, diese Planungsmittel im Haushaltsplan aufzunehmen und nicht lediglich in den „weiteren Bedarfen“. Das zuständige Amt 40 erkennt allerdings nur einen Bedarf an einer Zweifelderhalle und verweist bei etwaigem Bedarf an einer Dreifelderhalle auf eine Übernahme der Mehrkosten durch Amt 52. Der Ortsbeirat erkennt durch eine Mitnutzung der neuen Halle durch die ortsansässigen Vereine einen Bedarf an einer Dreifelderhalle. Mit einer Dreifelderhalle könnten auch die Trainingszeiten für Vereine aus benachbarten Stadtteilen entzerrt werden. Durch diese teilweise außerschulische Nutzung der Halle erscheint eine teilweise Kostenübernahme durch Amt 52 daher durchaus angezeigt. Er bittet daher darum, im Rahmen der weiteren Haushaltsberatungen zumindest zu prüfen, welche Mehrkosten mit einer Dreifelderhalle verbunden wären und wie diese ins Verhältnis zu den weitreichenderen Nutzungsmöglichkeiten einer Dreifelderhalle zu setzen sind.

### **4. Sanierung der Mädchentoiletten in der Kellerskopfschule - Fortsetzung der bereits begonnenen Sanierungsmaßnahmen**

Die Sanierung der Mädchentoiletten erscheint dem Ortsbeirat als logische Fortsetzung der Sanierung der Jungentoiletten. Der zeitliche Abstand zwischen diesen beiden Maßnahmen sollte nicht allzu groß sein, da dies sonst auf Unverständnis bei den Betroffenen stoßen würde. Der Hinweis von Amt 40, dass diese Maßnahme an sich vorgesehen sei, es eine separat ausgewiesene Budgetanmeldung hierfür aber nicht gebe, sondern dies aus dem laufenden Instandhaltungsetat erfolge, kann daher nicht befriedigen. Sollte erkennbar sein, dass die Höhe des laufenden bzw. zukünftigen Instandhaltungsbudgets für eine zeitnahe Umsetzung der Maßnahme nicht ausreicht, so ist entweder das laufende Instandhaltungsbudget entsprechend aufzustocken oder doch eine separate Budgetanmeldung in Betracht zu ziehen.

### **5. Neubau eines Feuerwehrgerätehauses**

Der Ortsbeirat ist sich bei seiner Anmeldung von Mitteln für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Naurod darüber bewusst gewesen, dass es sich dabei nicht um das einzige Feuerwehrgerätehaus im Wiesbadener Stadtgebiet handelt. Er akzeptiert es daher, dass sein Ansinnen in einer stadtweiten Bestandsaufnahme und Priorisierung aufgenommen wird. Er weist jedoch nochmals auf die besondere Dringlichkeit eines Neubaus in Naurod hin.

### **6. Einbau eines Kunststoffbelags auf dem Bolzplatz am Sportzentrum**

Der Ortsbeirat strebt bereits seit 2012 nach einem vernünftigen Belag für den Bolzplatz am Sportzentrum. Der bisherige Kiesbelag ist völlig unzureichend, insbesondere bei nasser Witterung. Die Stellungnahme des Amtes 52, wonach der Bolzplatz durch den Kiesbelag „optimiert“ worden sei und sein Zustand regelmäßig kontrolliert werde, kann hier nicht befriedigen. Sofern das Amt 52 darauf verweist,

dass es für einen Kunststoffbelag über keine ausreichenden Mittel verfüge, so sollten hier entsprechende Mittel bereitgestellt werden.

#### **7. Einrichtung von generationenübergreifenden Outdoor-Sportgeräten**

Der Ortsbeirat strebt seit Jahren die Einrichtung von generationenübergreifenden Sportgeräten an. Ein Standort hierfür wurde bereits im Einvernehmen mit Amt 52 bei einem Treffen am 10.05.2017 (nicht 2018!) identifiziert. Unzutreffend ist jedoch die Stellungnahme des Amts 52 insoweit, als vorgetragen wird, es sei hierbei vereinbart worden, dass sich der Ortsbeirat um die Finanzierung der gesamten Maßnahme zu kümmern habe. Der Ortsbeirat war lediglich bereit, einen Teil der Anschaffungskosten aus seinen Verfügungsmitteln zu tragen. Die Auffassung von Amt 52, der Ortsbeirat könne die Betreuung der Fläche hinsichtlich Sichtkontrolle und Müllbeseitigung durch die Hallenwarte sicherstellen, ist dem Ortsbeirat zum einen neu, zum anderen gar nicht umsetzbar, da der Ortsbeirat kein Weisungsrecht gegenüber den Hallenwarten, die zur Verwaltung gehören, hat. Auch die dem Ortsbeirat zugeschobene Aufgabe, einen Verein zu motivieren, an diesen Geräten Stunden anzubieten, ist nicht durchsetzbar. Offenbar bestehen hier trotz umfangreicher Kommunikation noch Missverständnisse über die Möglichkeiten und Aufgaben eines Ortsbeirates. Der Ortsbeirat sieht hier nach wie vor die Verwaltung in erster Linie in der Pflicht.

#### **8. Erneuerung von Spielgeräten auf den Kinderspielplätzen**

Die Anmeldung des Ortsbeirates von Mitteln zur Aufrechterhaltung der Attraktivität und Sicherheit der Nauroder Spielplätze wird vom zuständigen Amt 67 nicht grundsätzlich abgelehnt, jedoch werden Ersatzbeschaffungen von der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln abhängig gemacht. Der Ortsbeirat appelliert daher an den Magistrat, für diese wichtige Maßnahme ausreichende Mittel zur Verfügung zu stellen.

#### **9. Wegesanierung auf dem Friedhof**

Der Ortsbeirat legt Wert auf einen gepflegten Nauroder Friedhof mit sicheren Wegen. Daher meldete er ausreichende Mittel für die dringend erforderliche Erneuerung einiger Friedhofswege an. Amt 67 verweist nun in seiner Stellungnahme auf ein stadtweites Friedhofsentwicklungskonzept für alle 21 Wiesbadener Friedhöfe. Dieses kann sicherlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Kurzfristig sollen offenbar lediglich akute Unfallgefahrenstellen beseitigt werden, von denen es aber in Naurod derzeit keine gebe. Der Ortsbeirat beurteilt dies als Minimalmaßnahmen, die im Rahmen der städtischen Verkehrssicherungspflichten ohnehin rechtlich zwingend geboten sind. Dieser Ansatz erscheint dem Ortsbeirat jedoch viel zu kurz gegriffen. Die dauernde, vernünftige Instandhaltung der Friedhofswege muss über die bloße Gefahrenbeseitigung hinausgehen.

#### **10. Übertragungsanlage in der Trauerhalle**

Der Ortsbeirat beantragte Mittel für die Erneuerung einer Übertragungsanlage für Musik und Ansprachen in der Nauroder Trauerhalle. Amt 67 sieht hierfür jedoch keine Notwendigkeit, da ihm keine Probleme bei der vorhandenen Anlage bekannt seien. Es verweist auf eine beauftragte Fachfirma, die die vorhandene Anlage prüfe und warte. Generell geht es dem Ortsbeirat um eine Ausweitung der Funktion gegenüber der bisherigen Anlage, die aus seiner Sicht auch dann notwendig wäre, wenn die bisherige Anlage störungsfrei funktioniere.

### 11. Einrichtung eines Wetterschutzes an der Trauerhalle

Die vom Ortsbeirat angemeldeten Mittel für einen Wetterschutz an der Nauroder Trauerhalle wurden leider ebenfalls abschlägig beschieden. Das zuständige Amt 67 hält eine Erweiterung aus seiner Praxiserfahrung und aus wirtschaftlicher Sicht für nicht umsetzbar. Es verweist dabei auf Zusatzkosten von 80.000 Euro für ein Vordach. Der Ortsbeirat hat aber auch eine Markise als günstigere Alternative vorgeschlagen, so dass er darum bittet, zumindest diese zu prüfen und hierfür Mittel bereitzustellen.

+

+

#### Verteiler:

Dezernat III/20	z.w.V.
Dezernat V	zu Punkt 1
Dezernat I/10	zu Punkt 2
Dezernat III	zu Punkt 3 und 4
Dezernat I/37	zu Punkt 5
Dezernat I/52	zu Punkt 6 und 7
Dezernat V	zu Punkt 8, 9, 10 und 11



Nickel  
Ortsvorsteher

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.20  
Wiesbaden-Nordenstadt





Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 2

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Nordenstadt am 11. September 2019

#### *Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte*

---

#### **Beschluss Nr. 0049**

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

Der Ortsbeirat wird seine Sichtweise zur vorliegenden Stellungnahme der Fachämter dem Dezernat in einem gesonderten Schreiben mitteilen.

+

+

#### **Verteiler:**

Dezernat VI  
101600

Rainer Pfeifer  
Ortsvorsteher



LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN KÄMMEREI	
20	z.d.A.
WV	09. OKT. 2019
Landeshauptstadt Wiesbaden   Amt 10	
2001	2002
2003	2005

Landeshauptstadt Wiesbaden Dezernat VI.			
Eingang: 27. SEP. 2019			
FR	Ref A	Ref T	Büro
AHV	33	50	ST
WV	z.V.	z.d.A.	b.R.
Q&U	Umlauf	+	#
Frist			

Amt 20 / Dezernat VI

*weiterleiten an Dez III*  
*09.10.19*

Der Magistrat  
Ortsbeirat

Wiesbaden-Nordenstadt

Hessenring 48 652505 Wiesbaden			
Ortsvorsteher:	Hr. Pfeifer	01. OKT. 2019	M
Zimmer Nr.:	3		
Telefon:	06122 14661		
E-Mail:	rainer.pfeifer@online.de		
Tgb.-Nr.		21	40
Frist:		AE	b.RD

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen

Datum  
18. September 2019

**Stellungnahme des Ortsbeirats Nordenstadt zu den Anmerkungen der städtischen Ämter zu den Anmeldungen des Ortsbeirats Nordenstadt zum Haushalt 2020-2021**

**282 - 1. Neubau des Stadtteilzentrums**

Erstmalige Anmeldung: 14.05.2003 (möglicherweise schon früher)  
Haushaltsjahre: 2004 / 2005  
Wiederholungsanmeldung: 2020 / 2021  
Dauer der Anmeldung: 16 Jahre

**Stellungnahme der Stadt - NEU:**

Eine Neukonzeption und die Entwurfsplanung des gesamten Areals werden derzeit durch eine städtische Baugesellschaft im Auftrag des Magistrats geprüft. Auf Grund des derzeitigen Planungsstandes ist eine Haushaltsanmeldung in den Jahren 2020-2021 nicht erforderlich.

**Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Der Stellungnahme der Stadt Wiesbaden widerspricht der Ortsbeirat entschieden.

**Begründung:**

Der Ortsbeirat sieht in der Umsetzung und Realisierung eine absolute Dringlichkeit. Die Dauer der Planung spricht für sich. Die Bausubstanz und die Sicherheit um das Objekt erfordern einen umgehenden Neubau in oberster Priorität. Wie Oberbürgermeister Sven Gerich in seinem Schreiben vom 31.01.2017 erwähnte, besteht bereits eine erste Projektstudie aus dem Jahre 2007, die von einem Ersatzneubau als einzige wirtschaftliche tragfähige Lösung ausgeht.

Mit dem Zuzug der Neubürger aus dem Hainweg erhöht sich die Dringlichkeit weiter.

Unsere Servicezeiten:  
Dienstag: 07.30 - 12:00 Uhr  
Mittwoch: 14:00 - 18:30 Uhr  
Freitag: 08:00 - 13:00 Uhr

Bankverbindungen der Stadt Wiesbaden:  
Nassauische Sparkasse Wiesbaden  
Kto. Nr. 100 000 008 (BLZ 510 500 15)  
Postbank Frankfurt/M.  
Kto. Nr. 2680-608 (BLZ 500 100 60)

\*erreichbar von den ESWE-Haltestellen:  
Horchheimer Straße  
Linien 15 und 48

Zwischenzeitlich hat sich der Zustand insbesondere in der Außenfassade des Stadtteilzentrums dramatisch zugespitzt. Nur mit der umfangreichen Anbringung von Fangnetzen konnten seit mehr als zwei Jahren Gefahren von der Bevölkerung abgewendet werden. Zum Glück entstanden bei zwischenzeitlich herabfallenden Betonstücken bisher keine Verletzungen. Der Ortsbeirat hält eine weitere Verschiebung eines Neubaus für unverantwortlich. Planungsmittel wurden bereits in den HH 18/19 und in den HH 20/21 von zwischenzeitlich insgesamt 500.000 Euro eingestellt.

Eine weitere Verschiebung einer Realisierung der Umsetzung des Neubaus, wie in einer schriftlichen Stellungnahme des Oberbürgermeister Sven Gerich vom 19.12.2018, auf eine Anfrage des Stadtverordneten Rainer Pfeifer angedeutet, kann nicht akzeptiert werden.

In der aktuellen Stellungnahme der Stadt zum Haushalt 2020-2021 ist nicht der geringste Ansatz zu erkennen, ob den Forderungen des Ortsbeirates entsprochen wird, Finanzmittel z. B. aus dem Erlös des Baugebietes Hainweg für den Neubau in den nächsten 2 Jahren zur Verfügung zu stellen. Der Ortsbeirat fordert umgehend eine Zusage zum Beginn des Neubaus des Stadtteilzentrums innerhalb der nächsten zwei Jahre.

#### **283 - 2. Sanierung oder Neubau der Taunushalle**

Erstmalige Anmeldung: 17.04.2013  
Haushaltsjahre: 2014 / 2015  
Wiederholungsanmeldung: 2020 / 2021  
Dauer der Anmeldung: 6 Jahre

#### **Stellungnahme der Stadt:**

*VE 2020 2,0 Millionen,  
VE 2021 1,2 Millionen,  
Finanzmittel 2022-2023 3,2 Millionen,  
Restmittel 1,3 Millionen vorhanden*

#### **Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Der Ortsbeirat bedankt sich für die Information zu den aufgeführten Finanzen und fordert die Umsetzung nicht nur als VE einzutragen sondern im Haushalt 2020-2021 gesichert aufzunehmen.

Am 11.09.2019 hat der Ortsbeirat Nordenstadt folgenden Beschluss gefasst:  
Der Magistrat wird gebeten, die kompletten Sanierungskosten von 8,5 Mio. EUR gemäß dem Schreiben des OB vom 26.6.2019 abzubilden. Außerdem fehlt dort der Hinweis, dass die Beträge aus 2019 (1,33 Mio.) und 0,39 Mio. aus Vorjahren (verausgabte für die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs) nach 2020 übertragen werden.

Der Ortsbeirat fordert für den Haushaltsplan 2020/2021 die Einstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 4,5 Millionen Euro.

Für den Haushaltsplan 2022/2023 werden vom Ortsbeirat Mittel in Höhe von 4,00 Millionen gefordert.

**Begründung:**

Der Sonderauswertung Haushaltsplan 2020/2021 „Investitionen Ortsbeirat 25 Nordenstadt“ können für die Sanierung der Taunushalle nur folgende Beträge entnommen werden:

Verpflichtungsermächtigungen 2020:	2,00 Mio.
Verpflichtungsermächtigungen 2021:	1,20 Mio.
Vorjahre:	0,39 Mio.
2019:	1,33 Mio.
2022:	2,00 Mio.
2023:	1,20 Mio.
Summe:	8,12 Mio.

### **284 - 3. Neubeschaffung von Tischen und Stühlen für die Taunushalle**

Erstmalige Anmeldung:	17.04.2013
Haushaltsjahre:	2014 / 2015
Wiederholungsanmeldung:	2020 / 2021
Dauer der Anmeldung:	6 Jahre

#### **Stellungnahme der Stadt - Neu:**

*In Zusammenhang mit den aktuellen Betrachtungen zur Sanierung bzw. Neubau ist es nicht möglich, die erforderlichen Mittel für eine Neubeschaffung von Tischen und Stühlen zur Verfügung zu stellen.*

#### **Begründung:**

Dem Ortsbeirat ist klar, dass eine Finanzierung des Neubaus- bzw. Sanierung der Taunushalle eine große finanzielle Aufgabe ist. Da wir aber bis zum Abschluss der Sanierung noch etwa 4 bis 5 Jahre benötigen bleibt in der Umsetzung und Realisierung einer neuen Bestuhlung eine absolute Dringlichkeit.

Seit vielen Jahren erfolgt immer nur eine Ergänzung des Tischbestandes die dazu geführt hat, dass die Größe (Breite und Länge) der Tische eine Verwendung der Tische (einschließlich Lagerung) miteinander erheblich erschwert.

Eine Neubeschaffung der Tische, mit einem eventuellen Wechsel der Tische in andere Räumlichkeiten wird gebeten zu prüfen.

Amt 52 teilte hierzu bereits früher wie folgt mit: Die Taunushalle befindet sich derzeit innerhalb einer Generalsanierung, die aktuell bis zum HH 2020/2021 geplant ist. Wir greifen die Anregung gerne auf und avisieren die Neubeschaffung im Rahmen der Generalsanierung für den nächsten Haushalt 2020/21.

#### **Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Durch die aktuelle Ersatzbeschaffung von Tischen durch das Sportamt, sind bis zur Sanierung der Taunushalle die Großveranstaltungen ausreichend gesichert. Nach erfolgter Sanierung kommt der Ortsbeirat neu auf die Stadt zu.

**285 - 4. Finanzmittel zur Bauunterhaltung Turmstraße 9-11, Museum und Haus der Vereine**

Erstmalige Anmeldung: 13.02.2019  
Haushaltsjahre: 2020-2021  
Wiederholungsanmeldung: neu  
Dauer der Anmeldung: neu

**Stellungnahme der Stadt:**

*Grundsätzlich stehen für die Gebäude des Hauptamtes Bauunterhaltungsmittel in gewissem Rahmen zur Verfügung. Für das Gebäude wurde zwischenzeitlich ein Auftrag zur baulichen Analyse erteilt. Dieser soll Auskunft über den Zustand des Gebäudes und den entsprechenden Mittelbedarf geben.*

**Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Der Ortsbeirat bittet die Stadt nach der Erstellung der baulichen Analyse umgehend den Ortsbeirat zu informieren.

**286 - 5. Zusätzliche Stelle für den Bauhof Nordenstadt / Delkenheim**

Erstmalige Anmeldung: 13.02.2019  
Haushaltsjahre: 2020-2021  
Wiederholungsanmeldung: neu  
Dauer der Anmeldung: neu

**Stellungnahme der Stadt:**

*Eine zusätzliche Stelle für den Bauhof Nordenstadt/Delkenheim wird zum Doppelhaushalt 2020/2021 vom Fachamt mittels einer Sitzungsvorlage als Mehrbedarf angemeldet. Die Entscheidung hierüber fällt im Rahmen der Haushaltsberatungen.*

**Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Obwohl die Arbeiten für den Bauhof Nordenstadt/Delkenheim seit Jahren eher zunehmen, ist der Bestand der Mitarbeiter erheblich zurückgegangen. Eine Gegensteuerung zur Aufstockung des Mitarbeiterstandes ist dringend erforderlich.

**288 - 7. Finanzmittel zur jährlichen Instandhaltung und Pflege von „Grünanlagen und Verkehrskreisel“ in Nordenstadt**

Erstmalige Anmeldung: 11.02.2015  
Haushaltsjahre: 2016/2017  
Wiederholungsanmeldung: 2020/2021  
Dauer der Anmeldung: 4

**Stellungnahme der Stadt:**

*Die Pflege der Grünflächen in Nordenstadt erfolgt durch das Personal der zuständigen Ortsverwaltung.*

**Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Der Ortsbeirat bedauert die Stellungnahme der Stadt. Diese zeigt uns, dass an zuständiger Stelle weder die langjährigen Bemühungen des Ortsbeirates Nordenstadt beachtet, noch honoriert werden und auch durch den Dezernenten Kowol getätigte Aussagen kein Gehör finden.

Nachdem bei dem Bau des Kreisels an der Konrad-Zuse-Straße (Kreuzungsbereich Hesselring / Daimlerring) keine Finanzmittel mehr vorhanden waren um den Innenbereich zu gestalten, hat der Ortsbeirat mit eigenen Verfügungsmitteln diesen Bereich hergerichtet. Des Weiteren ist es dem Ortsbeirat gelungen, mit eigenen Mitteln, die komplette Bepflanzung des Kreisels in der Fortsetzung zu gestalten. Auch gelang es mit einem Sponsor den Kreisel in der Oberfortstraße (Friedhof) komplett neu zu sanieren und jährlich zu pflegen.

Aber auch der Kreisel „Wallauer Weg“ wird seit Jahren durch Verfügungsmittel des OBR für die Pflege in Auftrag gegeben.

Nach Mitteilung der Ortsverwaltung ist es nicht möglich, dass durch eigene Mitarbeiter diese Flächen Instand und ganzjährig gepflegt werden können. Hierzu werden Fremdfirmen bereits seit Jahren beauftragt und soll auch künftig so umgesetzt werden.

Am 20. Juni 2018 wurde dem zuständigen Dezernenten Andreas Kowol, die seit Jahren finanziell durch den Ortsbeirat übernommenen Kreiselpflanzungen und die Arbeiten am San-Sebastian-Platz vorgestellt. Danach wurde in der Sitzung des OBR durch den Dezernenten geäußert, dass dieses Aufgabe der Stadt wäre.

Dieser Bewertung schließt sich der OBR an und fordert nun erneut die Einstellungen dieser Finanzmittel in Höhe von jährlich 5.000 Euro.

**289 - 8. Umgestaltung „Alt Nordenstadt“**

Erstmalige Anmeldung:	14.05.2003 (eventuell bereits früher)
Haushaltsjahre:	2004 / 2005
Wiederholungsanmeldung:	2020 / 2021
Dauer der Anmeldung:	16 Jahre

**Stellungnahme der Stadt - NEU:**

*Der Ortsbeirat wird um Konkretisierung der Maßnahme gebeten*

Zuerst verweis der Ortsbeirat auf die folgende Stellungnahme die wir zum Haushalt 2018/2019 am 4. Oktober 2017 und ebenso bereits abgegeben, wie zum Haushalt 2016/2017 am 10 Oktober 2015 abgegeben haben.

**Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Die Stellungnahme der Verwaltung, dass man die Pläne konkretisieren sollte zeigt, dass die Verwaltung den Arbeitsvorlauf von 16 Jahren nicht im Ansatz verfolgt. In unserer letzten Stellungnahme vom 4. Oktober 2017 haben wir bereits deutlich die Argumente zu unserem Pla-

nungsansatz begründet.

**Rückblickend noch einmal wie folgt:**

Seit 2001 arbeitet der Ortsbeirat an dieser Stadtkernsanierung. Fertige Pläne zur Umsetzung liegen den Stadtplanern vor. Nachdem auf Eigeninitiative des Ortsbeirates über viele Jahre hinweg diese Pläne erreicht wurden, ist eine totale fehlende Berücksichtigung, welche noch nicht einmal im Ansatz eine Lösungsfindung erkennen lässt, nicht hinnehmbar.

Wenn auf der einen Seite Bürgerbeteiligung gefordert und großgeschrieben wird, kann eine Missachtung und Ignorierung der bisherigen Arbeiten durch den OBR Nordenstadt, durch das federführende Dezernat, nicht akzeptiert werden.

**Stellungnahme Amt 61 - 2017:**

Die Umgestaltung der Ortsmitte hat aufgrund von vielen anderen wichtigen Planungsprojekten in Nordenstadt keine Priorität. 2012 wurde von Amt 61 eine Gestaltungsfibel für den Ortskern erarbeitet, ein Bebauungsplan für den alten Ortskern ist ebenfalls rechtsverbindlich.

**Stellungnahme des Ortsbeirates - 2017:**

Der Ortsbeirat kann es nicht akzeptieren, dass man nach 14 Jahren diese Stellungnahme abgibt. Der Hinweis auf die Gestaltungsfibel aus dem Jahre 2012 hat höchstens ansatzweise etwas mit der Sanierung des Bereiches zwischen Geisbergweg und obere Heerstraße etwas zu tun.

Er fordert dringend in einen neuerlichen Dialog mit dem Ortsbeirat einzutreten.

**290 - 9. Finanzmittel zur jährlichen Instandhaltung und Pflege der „Friedhofanlage“**

Erstmalige Anmeldung:	11.02.2015
Haushaltsjahre:	2016 / 2017
Wiederholungsanmeldung:	2020 / 2021
Dauer der Anmeldung:	4

**Stellungnahme der Stadt:**

*Friedhofsmauer: Eine aktuelle Unfallgefahr besteht derzeit nicht. Mittel für die Sanierung stehen nicht bereit, eine Finanzierung aus dem Gebührenhaushalt ist nicht möglich. Die Grünunterhaltung des Friedhofs obliegt dem Amt 10, zusätzliches Personal muss dort beantragt werden.*

**Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Der Ortsbeirat bedauert die Nichtberücksichtigung und bittet um erneute Prüfung auf Zusetzung der Mittel. Gerade die Begründung, dass von der Friedhofsmauer keine Unfallgefahr ausgeht geht an dem aktuellen Bedarf vorbei. Aktuell liegen mehrere Gesteinsbrocken im Bereich der neuen Urnengräber, die sich in jüngster Zeit abgelöst haben. Der Ortsbeirat geht daher von einer akuten Gefahr aus!

Es ist für uns wichtig erneut darauf hinzuweisen, dass es sich bei der Friedhofsmauer auch um eine historisches Bauwerk handelt das erhaltenswert ist.

Ohne diese Mittel ist zu erwarten, dass dieses Bauwerk später nicht mehr erhalten werden kann.

Es wird leider immer wieder durch die Ortsverwaltung informiert, dass für notwendige Arbeiten zur Instandhaltung (Reinigung der gesamten Anlage, Mäharbeiten und verschiedene Arbeiten an der Gesamtanlage, kleine Reparaturen u.ä.) der städtischen Fläche, nicht ausreichend Mittel vorhanden sind.

Um eine zufriedenstellende Gesamtsituation der Friedhofsanlage gegenüber den Bürgern zu gewährleisten, sind zusätzliche Finanzmittel einfach zur Unterhaltung unabdingbar. Erwähnenswert ist hierbei noch, dass sich zwischenzeitlich eine Bürgerinitiative gebildet hat, da aus der Bürgerschaft der Zustand des Friedhofes als „Besorgniserregend“ eingestuft wurde.

#### **291 - 10. Finanzmittel zum Rückschnitt der Platanen im Westring und der Heerstraße**

Erstmalige Anmeldung: 15.02.2017  
Haushaltsjahre: 2020 / 2021  
Wiederholungsanmeldung: 2 Jahre

#### **Stellungnahme der Stadt:**

*Schnittmaßnahmen an den Bäumen erfolgen im Rahmen der Verkehrssicherung und normaler Baumpflege. Ein „Rückschnitt“ der Bäume ist nicht möglich.*

#### **Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Der Ortsbeirat hält dringend an seinen Forderungen für einen Rückschnitt der Platanen fest und verweist auf die Aussage von Stadtrat Kowol, der einen Rückschnitt befürwortet hat, da durch die extreme Verschattung bei den Anwohnern auch mehr Energie verbraucht wird.

#### **Stellungnahme des Ortsbeirates ALT:**

Seit vielen Jahren wird durch den Ortsbeirat Nordenstadt ein Rückschnitt der Bäume im Westring und der Heerstraße gefordert. Wie sich in einer Bürgerversammlung der Verwaltung gezeigt hat, wurde von den zuständigen Vertretern der verantwortlichen Dezernate verdeutlicht, dass ein Rückschnitt bisher gescheitert ist, da die erforderlichen Finanzmittel nicht eingestellt sind.

Auch würde nach einem qualitativen Rückschnitt es etwa 10 Jahre dauern, bis die Bäume wieder die gleiche Menge an Laub tragen.

Der Ortsbeirat hält an seiner Forderung fest.

#### **Frühere Stellungnahme Amt 67:**

In den vergangenen Jahren und vor allem 2016 gab es eine Vielzahl von Diskussionen um den Baumbestand am Westring in Nordenstadt. Diese mündeten schließlich in einer Bürgerveranstaltung am 05.10.2016 im Gemeindezentrum, am Hessenring.

Dort hatte das Grünflächenamt die geringe Zahl an notwendigen Schnittmaßnahmen an den Platanen im Westring und der Heerstraße erläutert.

Das Umweltamt, untere Naturschutzbehörde, hatte bei der damaligen Veranstaltung die Baumpflege unter der Berücksichtigung der Wiesbadener Baumschutzsatzung erläutert.



Beide Ämter, Grünflächenamt und Umweltamt, hatten darauf hingewiesen, dass ein starker Rückschnitt am Westring nicht durchgeführt werde, da es dazu derzeit keinen Anlass gäbe. Die Problematik der Laubbeseitigung im Westring könne vom Grundsatz her kein Grund für einen starken Rückschnitt der Baumkronen sein. Eine Unterstützung der Anwohner zur Beseitigung des anfallenden Laubes war durch die Ortsverwaltung zugesagt.

#### **292 – 11. Beach Volley-Ball-Feld auf dem Sportplatz**

Erstmalige Anmeldung: 13.02.2019  
Haushaltsjahre: 2020-2021  
Wiederholungsanmeldung: neu  
Dauer der Anmeldung: neu

##### **Stellungnahme der Stadt:**

*Von Seiten des Sportamtes im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel derzeit andere Prioritäten*

##### **Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Der Ortsbeirat bittet das Sportamt die Maßnahme mit in seine Planungsvorhaben für die Zukunft mit aufzunehmen.

#### **293 - 12. Gehweg Oppelner Straße**

Erstmalige Anmeldung: 14.05.2003 (eventuell bereits früher)  
Haushaltsjahre: 2004 / 2005  
Wiederholungsanmeldung: 2020 / 2021  
Dauer der Anmeldung: 16 Jahre

##### **Stellungnahme der Stadt:**

*Das Tiefbau- und Vermessungsamt hält einen Radweg nicht für Notwendig*

##### **Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Der Ortsbeirat hält an seiner Forderung fest.

#### **294 - 13. Bürgersteig Ostring**

Erstmalige Anmeldung: 14.05.2003 (eventuell bereits früher)  
Haushaltsjahre: 2004 / 2005  
Wiederholungsanmeldung: 2020 / 2021  
Dauer der Anmeldung: 16 Jahre

##### **Stellungnahme der Stadt:**

*Dieser ist im Zuge der Bebauung vorgesehen*

##### **Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Der Ortsbeirat zeigt sich überrascht über diese Aussage, zumal dem OBR bisher keine Pläne für den Bereich „In der Bain“ vorliegen. Daher erfolgte in der Sitzung des OBR am 11. September 2019 ein Beschluss zur Vorstellung der vorliegenden Pläne.

#### **295 - 14. Verlegung Geschwindigkeitsreduzierung Holzweg**

Erstmalige Anmeldung: 17.04.2013  
Haushaltsjahre: 2016 / 2017  
Wiederholungsanmeldung: 2020 / 2021  
Dauer der Anmeldung: 6 Jahre

##### **Stellungnahme der Stadt:**

*Hier müsste die gewünschte Maßnahme konkretisiert werden.*

##### **Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Die an dieser Stelle umgesetzte Geschwindigkeitsreduzierung zeigt im täglichen Verkehr, dass diese Anlage nicht nur als Geschwindigkeitsreduzierung zu sehen ist, sondern sie zeigt vielmehr, dass durch diese Anlage eine Gefahrenstelle in der täglichen Verkehrsabwicklung entstanden ist.

Daher besteht die Forderung des OBR seit Jahren, diese bzw. eine ähnliche Anlage in Richtung Breckenheim - vor die Kurve - zu legen.

#### **296 - 15. Neugestaltung Spielplatz Taunushalle**

Erstmalige Anmeldung: 13.02.2019  
Haushaltsjahre: 2020 / 2021  
Wiederholungsanmeldung: 2 Jahre  
Dauer der Anmeldung: neu

##### **Stellungnahme der Stadt:**

*Die Planung erfolgt in 2019. Der Bau beginnt Anfang 2020*

##### **Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Der Ortsbeirat hat sich bereits mehrfach zu dieser Maßnahme geäußert und fordert vor der Realisierung den Ortsbeirat und den Arbeitskreis „Kinderfreundliches Nordenstadt“ mit seiner Vorsitzenden, Gertrud Jensen, zu beteiligen.

#### **297 - 16. Einrichtung einer „Stadtwache Ost“**

Erstmalige Anmeldung: 13.02.2019  
Haushaltsjahre: 2020 / 2021  
Wiederholungsanmeldung: neu  
Dauer der Anmeldung: neu

##### **Stellungnahme der Stadt:**

*Die Schaffung einer Außenstelle der Stadtpolizei ist derzeit aus organisatorischen und personellen Gründen nicht darstellbar. Die Erhöhung der Präsenz im angesprochenen Bereich ist bereits erfolgt.*

**Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Der Ortsbeirat bittet um einen Bericht, wie sich die angesprochene Erhöhung der Präsenz derzeit darstellt.

**298 - 17. Attraktiveren der Anlage „Hinter der Taunushalle“**

Erstmalige Anmeldung: 13.02.2019  
Haushaltsjahre: 2020 / 2021  
Wiederholungsanmeldung:  
Dauer der Anmeldung: neu

**Stellungnahme der Stadt:**

*Wird von 670210 im Zusammenhang mit der Neugestaltung des KSP Taunushalle befürwortet.*

**Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Der Ortsbeirat bittet vor einer Realisierung um eine Vorstellung der sodann geplanten Maßnahmen.

**299 - 18. Umgestaltung „Horchembrunnen“**

Erstmalige Anmeldung: 22.06.2011  
Haushaltsjahre: 2012 / 2013  
Wiederholungsanmeldung: 2020 / 2021  
Dauer der Anmeldung: 8 Jahre

**Stellungnahme der Stadt:**

*Hierzu sind nähere Informationen erforderlich*

Zuerst verweist der Ortsbeirat auf die folgenden Stellungnahmen die wir zum Haushalt 2018/2019 am 4. Oktober 2017 und ebenso bereits abgegeben, wie zum Haushalt 2016/2017 am 10 Oktober 2015 abgegeben haben.

**Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Der Ortsbeirat hält hier an seiner bestehenden Forderung mit Nachdruck fest. Auch hier bleibt die Verwaltung dem Ortsbeirat jede zielführende Antwort schuldig. Vielmehr zeigt die Stellungnahme der Stadt das die Maßnahme, die der Ortsbeirat nun seit mehr als 8 Jahren verfolgt, bei der Stadt einfach „unter geht“.

Dabei kann zumindest festgestellt werden, dass der Anschlusskanal durch die Stadt in 2017 zumindest saniert wurde.

**300 - 19. Sport- und Freizeitgelände neben dem Sportplatz schaffen mit einem zusätzlichen Sportplatz**

Erstmalige Anmeldung: 13.02.2019  
Haushaltsjahre: 2020 / 2021  
Wiederholungsanmeldung: neu

Dauer der Anmeldung: neu

**Stellungnahme der Stadt:**

*Von Seiten des Sportamtes im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel derzeit andere Prioritätensetzung.*

**Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Der Ortsbeirat bittet mit den Eigentümern der Freizeit- und Sportflächen „An der Igstadter Straße“ in Verhandlungen zu treten, um die Flächen für eine Überplanung und Realisierung von Freizeit und Sportflächen zu ermöglichen.

Bei diesen Flächen soll insbesondere ein weiterer Kunstrasenplatz realisiert werden.

**301 - 20. Moderate Anpassung der Zuschüsse für die Volkshochschulen der Vororte**

Erstmalige Anmeldung: 13.02.2019  
Haushaltsjahre: 2020-2021  
Wiederholungsanmeldung: neu  
Dauer der Anmeldung: neu

**Stellungnahme der Stadt:**

*Eine Erhöhung des Zuschusses innerhalb der Eingabevorgabe des Dezernates III nicht abbildbar. Der Gemeinsame Antrag der Volkshochschulen zum Haushalt 2020/21 ist u.a. Gegenstand der Sitzungsvorlage 19-V-41-0016 „Volkshochschule Wiesbaden, Jahresergebnis 2018, Finanzierung 2020/21“, die sich aktuell im Geschäftsgang befindet.*

**Stellungnahme des Ortsbeirates 2019:**

Der Ortsbeirat hält an seiner Forderung nach einer moderaten Anpassung der Zuschüsse für die Volkshochschulen fest.

Mit freundlichen Grüßen

*Rainer Pfeifer, 20.9.19*  
Rainer Pfeifer  
Ortsvorsteher

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.21  
Wiesbaden-Rambach



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 2

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Rambach am 3. September 2019

#### Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

#### Beschluss Nr. 0038

Der Ortsbeirat Rambach nimmt die Sitzungsvorlage 19-V-20-0032 zur Kenntnis.

+

+

#### Verteiler:

Dez. III z.w.V.

1008 z.d.A.

Nissen  
Ortsvorsteherin

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.22  
Wiesbaden-Schierstein



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 2

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Schierstein am 11. September 2019

#### Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

---

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

#### Beschluss Nr. 0112

Der Ortsbeirat Schierstein nimmt die Sitzungsvorlage 19-V-20-0032 zur Kenntnis und bezieht zu den Anmerkungen der Fachämter wie folgt Stellung:

1. Neubau der Hafen- und Erich Kästner-Schule sowie Errichtung einer Drei-Felder-Sporthalle und daraus resultierende weitere Maßnahmen gemäß Beschluss des Ortsbeirats vom 24.09.2014 und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 03.05.2018 (Vorlagen-Nr. 18-V-40-0008) (Dez. III) (Ifd. Nr. 354)

#### Stellungnahme des Ortsbeirats:

Wir begrüßen die laufenden Maßnahmen hinsichtlich des Neubaus der beiden Schulen sowie der Sporthalle und bitten darum in die laufenden Planungen einbezogen zu werden.

2. Ausbau der Sportanlage „Saareck“ und der angrenzenden Freizeitflächen (Dez. I) (Ifd. Nr. 355)



Stellungnahme des Ortsbeirats:

Wir begrüßen die laufenden Maßnahmen sowie die Einstellung der zusätzlichen Kosten im kommenden Doppelhaushalt (Kämmererentwurf).

3. Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Attraktivität des Schiersteiner Hafens und des Hafenumfeldes (Dez. V)  
(Ifd. Nr. 356)

Stellungnahme des Ortsbeirats:

Wir fragen den Magistrat wieso der Schiersteiner Hafen seitens der Ämter immer wieder als Industriehafen bezeichnet wird. Es wird angeregt, sich den Hafen einmal vor Ort anzuschauen und sich selbst zu überzeugen, dass dort seit Jahrzehnten keine Industrie mehr angesiedelt ist. Der Hafen ist vielmehr ein Sport- und Freizeithafen. Vor diesem Hintergrund wird gebeten, Kontakt mit der zuständigen Bundesbehörde bzw. dem zuständigen Ministerium bezüglich der Beseitigung der belasteten Sedimente aufzunehmen. Soweit uns bekannt ist liegt die letzte Anfrage/Kontaktaufnahme Jahre zurück und es wird immer nur der letzte Sachstand (siehe „Industriehafen“) ungeprüft wiederholt.

4. Straßenbauliche Maßnahmen und Verkehr (Dez. V)  
(Ifd. Nr. 357)

Stellungnahme des Ortsbeirats:

Auf die Sanierung der Freudenbergstraße wird in den Anmerkungen des Fachbereichs nicht eingegangen, bzw. das Textfeld ist nicht groß genug für den eingefügten Textbaustein. Dadurch fehlen evtl. wichtige Informationen.

5. Maßnahmen „rund um den Bahnhof“ (Dez. V)  
(Ifd. Nr. 358)

Stellungnahme des Ortsbeirats:

Wir fragen uns, warum erst jetzt versucht wird, mit der Bahn und dem Eigentümer der Immobilie Kontakt aufzunehmen, entsprechende Beschlüsse liegen seit langer Zeit vor. Darüber hinaus gibt es Maßnahmen, die sofort umgesetzt werden können, zum Beispiel die Kündigung der seitens der Stadt verpachteten und völlig „zugemüllten“ und verwahrlosten Grundstücke oberhalb der Bahnschranke. Dies sicherlich auch aus Umweltschutzgründen.

6. Verbesserung der Situation am Schiersteiner Friedhof (Dez. V)  
(Ifd. Nr. 359)

Stellungnahme des Ortsbeirats:

Die begonnenen Maßnahmen am Friedhof werden begrüßt und es wird gebeten, diese fortzuführen.

7. Anmerkung des Ortsbeirats:

Im Haushalt wird als „zusätzlicher Bedarf“ für den Ersatz des (abgängigen) schwimmenden Bootshauses im Westhafen ein Betrag von insgesamt über 3 Millionen Euro angesetzt. Der Ortsbeirat hat sich bereits mehrfach für den Ersatz ausgesprochen und begrüßt die Maßnahme. Gleichzeitig fragen wir uns, wie dieser extrem hohe Betrag

zustande kommt. Es war unseres Wissens nach angedacht, Synergien durch die  
Zusammenarbeit mit dem in der Nähe angesiedelten Schwimmclub zu nutzen.

+

+

**Verteiler:**

Dez. III z. w. V.  
auch zu Ziffer 1

Dez. I z. w. V.  
zu Ziffer 2 und 7

Dez. V z. w. V.  
zu Ziffer 3, 4, 5 und 6



Egert  
Ortsvorsteher

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.23  
Wiesbaden-Sonnenberg



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

## Tagesordnungspunkt 6

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Sonnenberg am 17. September 2019

#### *Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte*

---

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

#### Beschluss Nr. 0067

1. Der Ortsbeirat Sonnenberg bittet darum, ihm alle Begründungen vollständig zur Verfügung zu stellen. In den versandten Kopien sind nicht alle Stellungnahmen lesbar.
2. Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage Nr. 19-V-20-0032 „Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte“ zur Kenntnis und zu den nachfolgenden Haushaltsanmeldungen und Stellungnahmen der Fachämter wie folgt Stellung:

1. Sanierung/Ertüchtigung des unteren Burggartens zur Aufrechterhaltung der Nutzung als Veranstaltungsgelände (z.B. Erneuerung der baufälligen Stützmauern zwischen den drei Ebenen, der Treppe und der Geländer) und Notausgang Kapellenturm (Rettungsweg) [Zweckgebundene Mittel des Fördervereins Schöneres Sonnenberg 10.000 € stehen für den Notausgang Kapellenturm zur Verfügung] (Ifd. Nr. 364)

Damit auch der Kapellenturm wieder als Veranstaltungsort im Burggarten genutzt werden kann, sind dringend Mittel für einen 2. Rettungsweg vorzusehen. Die Sonnenberger Bürger/innen erwarten mit dem Abschluss der Sanierung der Burg eine vielseitig nutzbare Burganlage, die das Aushängeschild des Ortes und ganz Wiesbaden ist und sein will.

Der Ortsbeirat ist bereit, sich an der Finanzierung mit einem wesentlichen Beitrag aus seinen Verfügungsmitteln (2 x 5.000,00 EUR 2019 und 2020) zu beteiligen.  
Im Übrigen steht der Ortsbeirat für weitere Gespräche in dieser Angelegenheit jederzeit zur Verfügung.

2. Beleuchtung des Fuß-/Radweges zwischen „Am Birnbaum“/Irmengardstraße und Schuppstraße (Ifd. Nr. 365)

Im Interesse vor allem der Schulkinder werden zeitnahe Maßnahmen sehr begrüßt.

3. Finanzielle Beteiligung an der Sanierung bzw. dem Neubau der kath. KITA Herz-Jesu Sonnenberg (Ifd. Nr. 366)

Die Ablehnung vermag nicht zu überzeugen, dies insbesondere unter Hinweis auf das Schreiben von Herrn Sozialdezernent Manjura vom 29.05.2019 in gleicher Sache als Antwort auf den Beschluss 0030 des Ortsbeirates Sonnenberg vom 07.05.2019.

Der Stadt entgehen Investitionsmittel des Bundes für dringend gebrauchte auch inklusive Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder. Es wird an den Magistrat appelliert mit der kath. Kirche die Verhandlungen fortzuführen.

4. Verbessertes Hochwasserschutz durch Rückhalteflächen am Goldsteinbach und am Rambach (Ifd. Nr. 367)

Es müssen dringend entsprechende Mittel vorgesehen werden, damit Sonnenberg endlich einen nachhaltigen und effektiven Hochwasserschutz hat.

5. Ausbau der Irmengardstraße zur Entlastung der Straße „Am Schloßberg“ (Ifd. Nr. 368)

Die gleiche Begründung seit Jahrzehnten vermag nicht zu überzeugen. Hier bedarf es endlich eines Gesprächs mit allen entsprechenden Ämtern der Stadtverwaltung.

6. Brandschutztechnische Sanierung des Gastronomiebereichs des Bürgerhauses Sonnenberg zur dauerhaften Sicherung der Gastronomie im Sonnenberger Bürgerhaus (Ifd. Nr. 369)

Der Erhalt einer Gastronomie im Bürgerhaus Sonnenberg ist für den Ortsbeirat Sonnenberg nicht verhandelbar. Er verweist hierzu auf entsprechende Beschlüsse. Für eine Brandschutzsanierung müssen entsprechende Mittel zur Verfügung stehen.

Die Landeshauptstadt wollte nach der Sommerpause entsprechende Unterlagen zum Vorhaben vorlegen. Solche sind uns nicht bekannt.

7. Übernahme der Mietkosten der Talschule zur Beibehaltung der Nutzung durch die Vereine (Ifd. Nr. 370)

Die Stellungnahme der Verwaltung wird begrüßt.

8. Zweite Tischtennisplatte für den Heidestock (Ifd. Nr. 371)

Dass keine Fläche zur Verfügung stehen soll, wird bestritten. Als Alternativstandort schlägt der Ortsbeirat die Freifläche neben dem Minispielfeld an der Konrad-Duden-Schule vor.

9. Schaffung eines Radweges von der Innenstadt bis nach Rambach (Ifd. Nr. 372)

Die Stellungnahme der Verwaltung wird begrüßt. Die Wegeführung soll mit dem Ortsbeirat abgestimmt und zügig umgesetzt werden.

10. Mittel für eine angemessene Ausstattung der neuen Ortsverwaltung  
Sonnenberg/Rambach (Ifd. Nr. 373)

Die Stellungnahme der Verwaltung wird begrüßt.

11. Beschaffung einer neuen und zeitgemäßen Bestuhlung für den Kaisersaal (derzeitige Bestuhlung über 30 Jahre alt, ungepolstert und nicht rückengerecht) (Ifd. Nr. 374)

Es wird auf ein positives Ergebnis gehofft. Eine neue Beschallung ist ebenfalls wünschenswert.

12. Öffentliche Toilette am Hofgartenplatz (Ifd. Nr. 375)

Es sollten schnellstmöglich Haushaltsmittel für öffentliche Toiletten an diesem zentralen Ort vorgesehen werden.

13. Quick Response Codes an wichtigen Sehenswürdigkeiten (Ifd. Nr. 376a)

Dass der Einsatz von QR-Codes weitgehend durch das mobile Internet abgelöst wurde, kann nicht bestätigt werden. Durch die QR-Codes wird dem geneigten Betrachter die lästige Suche vereinfacht, da er durch die Codes direkt zur hinterlegten Nachricht gelangt.

14. Übersichtstafeln am Hofgartenplatz (Ifd. Nr. 376b)

Die Stellungnahme der Stadt ist nicht komplett abgedruckt.

15. WLAN am Hofgartenplatz (Ifd. Nr. 377)

Der Hofgartenplatz ist Mittelpunkt des Ortes, Treffpunkt von Generationen und Vereinen, Verkehrsknotenpunkt und muss daher prioritär behandelt werden. Auf die Förderprogramme des Bundes, des Landes und der EU wird hingewiesen.

16. Ergänzung fehlende Stellungnahme zur Ifd. Nr. 374-Beschaffung einer neuen und zeitgemäßen Bestuhlung für den Kaisersaal (derzeitige Bestuhlung über 30 Jahre alt, ungepolstert und nicht rückengerecht) (Ifd. Nr. 423)

Es wird auf ein positives Ergebnis gehofft. Eine neue Beschallung ist ebenfalls dringend erforderlich.

Verteiler:

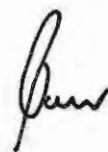
+

+

Dezernat III/20

z.w.V.

Dezernat I/10 (Ziffer 6,10,11,16)	z.w.V.
Dezernat II Wiesbaden Congress &Marketing GmbH (Ziffer 13,14)	z.w.V.
Dezernat III/41 (Ziffer 1,7)	z.w.V.
Dezernat III/20 (Ziffer 15)	z.w.V.
Dezernat IV/61 (Ziffer 5)	z.w.V.
Dezernat V/36 (Ziffer 4)	z.w.V.
Dezernat V/66 (Ziffer 2,9,12)	z.w.V.
Dezernat V/67 (Ziffer 67)	z.w.V.
Dezernat VI/51 (Ziffer 3)	z.w.V.
Magistratsbüro per Mail 1008	z.d.A.



Bauer  
Ortsvorsteher

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.24  
Mainz-Amöneburg





Vorlage Nr. 19-V-20-0032

### Tagesordnungspunkt 3

## der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Mainz-Amöneburg am 3. September 2019

Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

#### Beschluss Nr. 0037

1. Der Ortsbeirat nimmt die Stellungnahmen der Fachämter zu den eigenen Anträgen zum Haushaltsplan 2020/2021 zur Kenntnis.
2. Der Ortsbeirat bekräftigt den Antrag auf Umsetzung der Maßnahmen unter den lfd. Nrn. 1 und 3. Die unter lfd. Nr. 3 angeführte Erweiterung der Beleuchtung hält der Ortsbeirat derzeit für nicht ausreichend und regt zeitnah einen gemeinsamen Ortstermin mit dem Tiefbau- und Vermessungsamt an.

+

+

#### Verteiler:

Dez. III/20 vorab der Empfehlung der Finanzkommission z.K.  
 Ortsbeirat Mainz-Kastel z.K.  
 Ortsbeirat Mainz-Kostheim z.K.  
 Finanzkommission AKK z.w.V.

Landeshauptstadt Wiesbaden			
Dezernat III			
pers. Ref.	fach. Ref.	BF	STU
11. SEP. 2019			
20	21	40	41
KB	Sekr.	z. d. A.	z. V.
Tgb.-Nr.		z. w. V.	z. T.
Frist		AE	z. V.

*Reinhold*  
 Meier  
 Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN		
KÄMMEREI		
20	13. SEP. 2019	z. d. A.
WV.		BuR
Sekr.	2001	2002
2003	2004	2005

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.25  
Mainz-Kastel



## Tagesordnungspunkt 2

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Mainz-Kastel am 25. September 2019

#### *Haushaltsanmeldungen 2020/2021 - Empfehlungen der AKK-Finanzkommission*

#### **Beschluss Nr. 0148**

Der Ortsbeirat Mainz-Kastel nimmt die Sitzungsvorlage in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis und fordert weiterhin die Aufnahme der folgenden Punkte in den Haushalt:

Lfd. Nr.	Amt	Maßnahme	Erläuterung
147	51	Mittel zur Durchführung von jugendkulturellen Projekten	Zusätzlicher Zuschuss i.H.v. 11.000,00 € für Meeting of Styles sollte angesichts der notwendigen Erhöhung des Kulturetats auf „Kasseler Niveau“ unbedingt in den HH aufgenommen werden.
150	41	Erhöhung des Zuschusses für die VHS AKK auf 60.000,00 €	Die beantragte Erhöhung der Mittel für die VHS i.H.v. 60.000,00 € sind für Integration und Bildung dringend notwendig und gut investiert.
152	40	Generalsanierung der Wilhelm-Leuschner-Schule	Die unter „weitere Bedarfe“ angemeldeten 800.000,00 € (2020) und 1.000.000,00 € (2021) sind in den HH aufzunehmen, damit die Sanierung zügig stattfinden kann.
153	51	Mittel für ausreichende Plätze in der Betreuenden Grundschule bzw. für qualifizierte Schulkinderbetreuung, inkl. Fortsetzung auf Außenstelle „Kastel Housing“	Der Ortsbeirat hält es für wünschenswert, unabhängig von etwaigen Landesmitteln, die Betreuende Grundschule weiterhin auszubauen.
155	41	Erhöhung des Zuschusses für die AKK Kulturtage auf 20.000,00 €	Die Erhöhung des Zuschusses ist notwendig zur Qualitätssicherung der Kulturtage und im Rahmen der Erhöhung des Kulturbudgets auf „Kasseler Niveau“ auch gut machbar.
159	66	Öffentliche Toilettenanlage im Bereich	Es ist ein unhaltbarer Zustand, dass am stark frequentierten Bahnhof Kastel mit Busanbindung von überörtlicher Bedeutung weiterhin die

		Reduit/Bahnhof	Einrichtung einer öffentlichen Toilette verweigert wird. Der Ortsbeirat fordert die Einstellung von Mitteln als weiterer Bedarf.
162	61	Planungsmittel für die Gestaltung (ggf. den Erwerb) des AFEX-Geländes und Family Housing.	Die Aufnahme städtischer Planungen ist angesichts der von der US Army für September 2022 angekündigten Freigabe dringend erforderlich.
163	66	Grundhafte Sanierung der drei Unterführungen in Mainz-Kastel; Ausreichende Mittel für Reinigung und turnusgemäße Neubemalung von Unterführungen	Der Ortsbeirat Kastel besteht weiterhin darauf, dass auch die beiden Unterführungen Marie-Juchacz-Straße und Schwarzenbergstraße grundsaniert und regelmäßig gereinigt werden.
164	66/67	Neugestaltung des Kloblerplatzes unter Berücksichtigung der Plan-Entwürfe der Hochschule Rhein-Main, die 2011 vorgestellt wurden	Die Anmeldung durch den Ortsbeirat erfolgte im Hinblick auf die notwendige Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Ortskern von Kastel für zu Fuß Gehende und Radfahrende. Der Ortsbeirat bittet um Einstellung von Planungsmitteln im Haushalt.
165	66/67	Kreisel Paulusplatz	Bei der Aussage „Planungsmittel sind im HH 2020/21 nicht vorgesehen.“ handelt es sich um keine nachvollziehbare Begründung, warum für die Erhöhung der Verkehrssicherheit erforderliche Maßnahmen keine Planungsmittel vorgesehen sind.
167	66	Gehwegausbau Wiesbadener Straße in Zusammenhang mit Neu- und Ausbau Geh- und Radwege sowie Bereich Kastel Housing	Im Zuge der Bauleitplanung von Kastel Housing diesen Punkt zu klären dauert zu lange. Der Gehweg muss vorher instandgesetzt werden und somit auch Mittel im HH bereitgestellt werden.
170	66	Grundhafter Ausbau des Gehwegs Petersweg zwischen Ausbauende und Eingang Friedhof	Zu diesem Punkt liegt bereits ein entsprechender Ortsbeiratsbeschluss vor. Daher besteht der Ortsbeirat weiterhin auf, dass die Planung nun gestartet werden.
172	34,66	Gestaltung des Ortskerns	Die Weiterführung der Ortskerngestaltung stockt seit Jahren, obwohl die Notwendigkeit einer fußgängerfreundlichen Gestaltung der Innenbereiche zunehmend betont wurde.
174	67	Biotop Petersberg - Zuschuss an Tierpark Kastel (40.000,00 €) und Cyperus-Park (13.000,00 €) ehemals aus der Oppermann-Stiftung und aus städt. Haushalt finanziert	Die Antwort, die vom Ortsbeirat geforderte Aufstockung der Mittel bedürfe einer politischen Entscheidung, hält der Ortsbeirat für unzureichend. Die Bedeutung des Biotops am Petersberg für Umwelt und Freizeitgestaltung erfordert höhere Finanzmittel. Es ist erfreulich, dass dort unentgeltlich Tätige die beiden Parks pflegen und für die Bürgerschaft erhalten. Es darf aber nicht erwartet werden, dass diese auch noch Geld für die dafür erforderlichen Sachmittel

			aufbringen. Entsprechende Ortsbeiratsbeschlüsse sind bereits gefasst.
175	67	Wartung Toiletten	Die Wartung von öffentlichen Toiletten, z.B. in der Rheinanlage, darf nicht davon abhängig gemacht werden, ob genügend „Zuweisungen“ an erwerbslos Gemeldeten zur Erfüllung dieser Aufgabe erfolgen.
177	67	Neubau einer Trauerhalle auf dem Friedhof Kastel und Grundsanierung des Hauptwegs von der Boelckestraße zur Trauerhalle Kastel	Einstellen von Mitteln i.H.v. 95.000,00 € für die Sanierung der Trauerhalle.
180	51	Barrierefreier Zugang zum Kinder- und Jugendzentrum AKK, sowie behindertengerechte Toiletten	Die Aussage „Wird von Amt 51 aus fachlicher Sicht befürwortet, aber aufgrund der Eingabevorgaben war eine Anmeldung zum Haushalt nicht möglich“, widerspricht dem rechtlichen Gebot, in der Mobilität eingeschränkte Menschen am Kulturleben teilhaben zu lassen. Das Kinder- und Jugendzentrum AKK ist für die AKK-Stadtteile eine ganz bedeutende Kultureinrichtung und leistet auch logistische Dienste (z.B. zur Verfügung stellen der Toiletten) für viele Veranstaltungen im Reduithof und im Umfeld. Der Ortsbeirat bittet um Mitteilung, warum die Eingabevorgaben nicht möglich waren und fordert die Generierung der Mittel über weitere Bedarfe.
181	51	Ausweitung der Angebote für Jugendliche und Heranwachsende im Bereich Krautgärten/Königsfloß - Kostheim: Im Sampel/Zelterstraße	Die Eröffnung eines Jugendraums in der Kostheimer Siedlung ist erfreulich und sollte verstetigt werden. Dies behebt aber nicht das unzureichende Angebot in den Wohngebieten „Am Königsfloß“, in den „Krautgärten“ und den angrenzenden Kostheimer Wohngebieten „Im Sampel“ und Zelterstraße/Uthmannstraße.

+

+

Verteiler:

Dez. III/20

Gabriel  
Ortsvorsteherin

Schriftliche Anhörung der  
Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK  
zum Haushaltsplan 2020/2021  
gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat.26  
Mainz-Kostheim



## Tagesordnungspunkt 2

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Mainz-Kostheim am 25. September 2019

*Haushaltsanmeldungen 2020/2021  
- Empfehlungen der AKK-Finanzkommission*

#### Beschluss Nr. 0122

Der Ortsbeirat Mainz-Kostheim nimmt die Sitzungsvorlage in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis und fordert weiterhin die Aufnahme der folgenden Punkte in den Haushalt:

Lfd. Nr.:	Amt	Maßnahme	Erläuterung
204	52	Zuschuss für einen Rasenplatz von TUS 05	Der Ortsbeirat bittet um Priorisierung der Maßnahme und Einstellen der Mittel in den regulären Haushalt, nicht in die „weiteren Bedarfe“.
213	67	Herstellung eines Weges von der Lachebrücke bis Kastel BHF entlang des Linde- und Schollmayerareals	Der Ortsbeirat bittet um Einstellung von Planungsmitteln.
214	66	Planungsmittel für die Anbindung der Maarau mit neuer Brücke vom Lindeareal	Der Ortsbeirat bittet um Einstellung von Planungsmitteln.
215	66	Mittel zur Planung und Durchführung der Mainufergestaltung	Eine Vorstellung der Wünsche erfolgte bereits beim Runden Tisch vom 19.02.2019 (Protokoll liegt dem Fachamt vor). Ein Termin mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt Aschaffenburg erfolgt in Kürze. Die sich daraus ergebenden Resultate werden bei einem gemeinsamen Ortstermin mit allen Beteiligten zur Konkretisierung der Wünsche vor Ort besprochen. Planungsmittel sind einzustellen.
219	36	Erhöhung der Mittel Unterhalt, Pflege und Renaturierung der Bäche	Der Ortsbeirat fordert die Einstellung von Mitteln und sukzessive Umsetzung der Unterhaltung und Pflege der Bäche.
221	66	Gestaltung der Hochheimer Straße	Der Ortsbeirat fordert die Einstellung von Mitteln für die Gestaltung der Hochheimer Straße.
223	66	Planungskosten zur	Der Ortsbeirat fordert die Einstellung von

		Beseitigung des Bahnübergangs Hochheimer Straße sowie Umsetzung der Planung	Planungsmitteln für diese Maßnahme und deren Umsetzung.
227	66/67	Mittel für den 2. Bauabschnitt des Viktoriaplatzes - Pergola	Der Ortsbeirat bittet um Priorisierung der Maßnahme und Einstellen der Mittel in den regulären Haushalt, nicht in die „weiteren Bedarfe“. Weiterhin weist er auf die stetige Preissteigerung hin.
231	66	Sanierung der Straßen in Alt-Kostheim im Altstadtcharakter	Der Begriff „Altstadtcharakter“ ist ein gängiger Begriff. Beispielhaft sei hier die Burgstraße in Mainz-Kostheim genannt. Der Ortsbeirat fordert weiter die Sanierung der Straßen in Alt-Kostheim im sog. „Altstadtcharakter“.
246	51	Erhöhung der Zuschussmittel für den KiKo Kostheim - mit KiKi-Mini Treff	Der Ortsbeirat erachtet die angemeldeten Mittel i.H.v. 2.000,00 Euro für zu wenig. Es sollten mindestens 10.000,00 Euro angemeldet werden.
248	51	Öffentliche Jugendarbeit im Gebiet Krautgärten, Sampel und Zelter Straße u.a. Fortführung der mobilen Jugendarbeit Sampel	Der Ortsbeirat erachtet die Begründung des Fachamtes als nicht zukunftsorientiert und fordert die dringend notwendige Jugendarbeit in diesen Bereichen.

+

+

Verteiler:

Dez. III/20



Lauer  
Ortsvorsteher